



Masterplan Sport Dortmund

Modellprojekt

„Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“



Inhalt

1	Anlass und Rahmenbedingungen	3
2	Stadtbezirk Scharnhorst und statistischer Bezirk Scharnhorst-Ost.....	3
3	Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse	6
3.1	Empirische Erhebungen (Befragungen und Interviews).....	6
3.1.1	Sportverhaltensstudie Dortmund – Stadtbezirksauswertung Scharnhorst	6
3.1.2	Sport und Bewegung in Sportvereinen – Stadtbezirksauswertung Scharnhorst	15
3.1.3	Interview Sportvereine.....	17
3.1.4	Sport und Bewegung in Schulen – Stadtbezirksauswertung Scharnhorst.....	19
3.1.5	Interview Schulen	24
3.1.6	Sport und Bewegung in Kindertagesstätten – Stadtbezirksauswertung Scharnhorst ..	25
3.1.7	Interview Kindertagesstätten	29
3.1.8	Interview Soziale Einrichtungen	30
4	Sportfachliche Begehung des Stadtteils	30
5	Analyse der Auslastung der Sportplatzanlagen im Stadtbezirk Scharnhorst	34
6	Konzeptentwicklung „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“ – Kooperative Planung und Prozessbegleitung	38
6.1	Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost.....	44
6.2	Vertiefungsgebiet Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst: Zielkonzept „Sportpark Scharnhorst“	45
7	Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen	50
8	Literaturverzeichnis.....	58

1 Anlass und Rahmenbedingungen

Die erste Phase des Masterplans Sport startete im April 2019 und diente der Erfassung grundlegender Daten zum Sporttreiben in der Stadt Dortmund und der Herausarbeitung zentraler Themenstellungen, die die Sportpolitik der Stadt Dortmund in den kommenden Jahren beschäftigen werden. Um den Masterplan Sport kleinräumig wirksam werden zu lassen, sollten modellhaft einzelne Sozialräume betrachtet werden. Die Stadtverwaltung hat daher auf Grundlage der Planungsergebnisse (insbesondere repräsentative Bevölkerungsbefragung), der Arbeitsergebnisse der AG "Sport- und Bewegungsräume" sowie eigener Vorarbeiten (u. a. zum Aktionsraum Scharnhorst-Ost) entschieden, den Fokus hierbei zunächst auf den Planungsraum 3, insbesondere den statistischen Bezirk Scharnhorst-Ost auszurichten. In der Folge wird es nun darum gehen, Aktivierungspotentiale durch mögliche Aufwertungen in den Bereichen Infrastruktur, Angebote und Kooperationen in Scharnhorst-Ost zu eruieren. Ziel ist die Erarbeitung eines Grobkonzeptes, welches die Bestands- und Bedarfssituation vor Ort untersucht und mögliche Szenarien für die Entwicklung eines „Sportbewegten Sozialraums“ zeichnet.

2 Stadtbezirk Scharnhorst und statistischer Bezirk Scharnhorst-Ost

Der Stadtbezirk Scharnhorst wurde nach der dort ansässigen Zeche benannt, welche ihren Namen wiederum von dem Preußischen General Gerhard von Scharnhorst erhalten hat. Der Bezirk liegt im Nordosten der Stadt Dortmund und konnte binnen der vergangenen Jahre ein starkes Bevölkerungswachstum verzeichnen. Mit 46.128 Einwohner*innen ist Scharnhorst nach Bevölkerung der viertkleinste Stadtbezirk. Nach dem Stadtbezirk Innenstadt-Nord leben in Scharnhorst die meisten Deutschen mit Migrationshintergrund (11.584) und der Anteil an der Gesamtbevölkerung ist mit 25,1 % der stadtwweit höchste (Stadt Dortmund, 3/Dez - Stabsstelle Dortmunder Statistik, 2019).

Die Altersstruktur ist geprägt durch viele Minderjährige und wenig junge Erwachsene. Der Anteil an unter 18-Jährigen ist der zweithöchste nach der Innenstadt-Nord, wohingegen der Anteil der 18- bis unter 35-Jährigen der drittniedrigste ist. Die mittleren Altersgruppen sind durchschnittlich stark vertreten und der Anteil der 65-Jährigen und Älteren ist leicht erhöht (Stadt Dortmund, 3/Dez - Stabsstelle Dortmunder Statistik, 2019). Im Bezirk existieren dementsprechend überdurchschnittlich viele Haushalte mit Kindern und mangels junger Erwachsener wenig Ledige und Einpersonenhaushalte. Scharnhorst hat mit 16,6 % den niedrigsten Anteil an Einpersonenhaushalten, überdurchschnittlich viele (Ehe-)Paare mit Kind(ern) und den höchsten Anteil Alleinerziehender (8,5 %) (Stadt Dortmund, 3/Dez - Stabsstelle Dortmunder Statistik, 2019).

Der Stadtbezirk Scharnhorst ist in die sieben statistischen Bezirke (Stadtteile) Derne, Kirchderne, Hstedde, Lanstrop, Kurl-Husen, Alt-Scharnhorst und Scharnhorst-Ost gegliedert. Für die weitere Betrachtung ist der statistische Bezirk Scharnhorst-Ost von Relevanz¹

¹ Die Bezeichnungen „Stadtteil“ und „Planungsgebiet“ werden synonym für den statistischen Bezirk Scharnhorst-Ost verwendet.

Masterplan Sport Dortmund
 Modellprojekt Scharnhorst-Ost



Abbildung 1: Gliederung der Stadtbezirke in Dortmund und der statistischen Bezirke im Stadtbezirk Scharnhorst

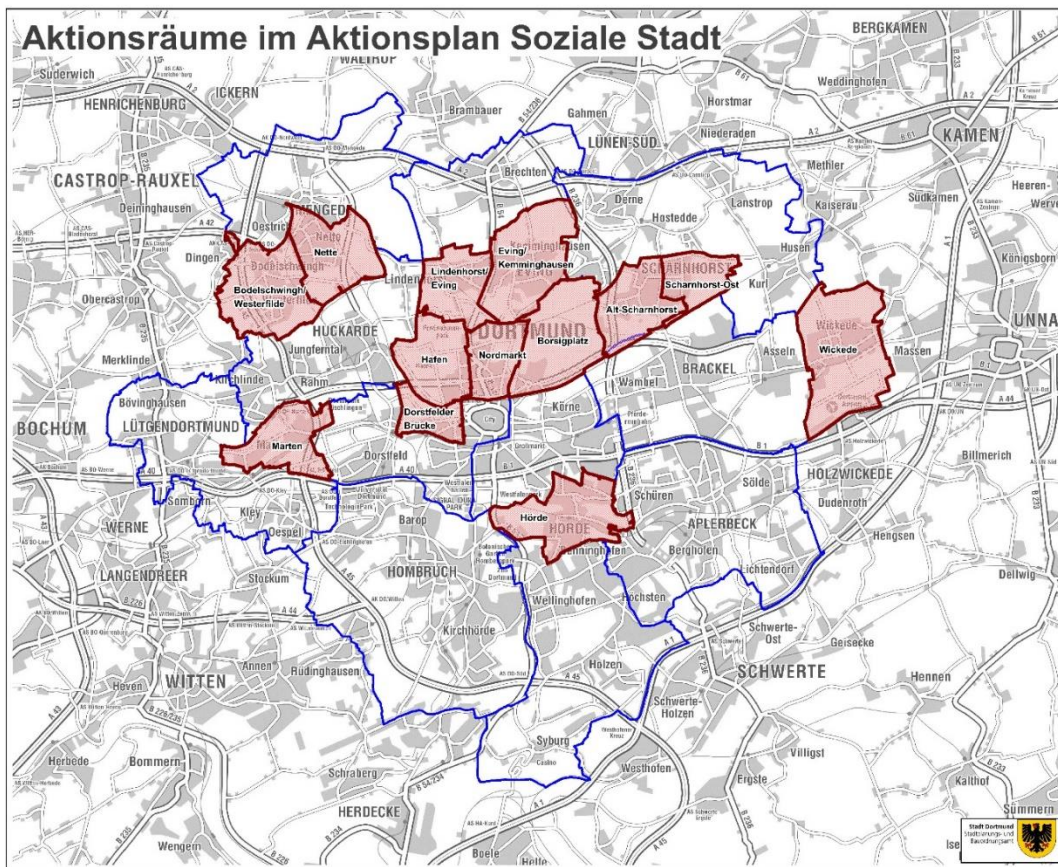


Abbildung 2: Aktionsräume im Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund

Im Jahr 1994 wurde der Stadtteil Scharnhorst-Ost neben 13 weiteren Stadtteilen in den Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund aufgenommen. Durch den Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund und eine systematische Sozialberichterstattung sollen die soziale Lage und die Teilhabe- und Verwirklichungschancen der Menschen in allen Lebensbereichen nachhaltig verbessert werden.

Der Aktionsraum Scharnhorst-Ost umfasste zum Stichtag 31.12.2018 12.608 Einwohner*innen und konnte somit seit 2013 (12.237) ein Wachstum von 3 % verzeichnen. Mehr als 5.000 Wohnungen wurden zwischen 1965-1975 aufgrund der großen Wohnungsnot errichtet. Der Zuzug von Spät- und Übersiedlern aus Osteuropa ab Mitte der 1980er Jahre erforderte eine hohe Integrationsleistung, die Scharnhorst auch für die Gesamtstadt übernommen hat. Demzufolge erhielt das Quartier besondere Aufmerksamkeit. Scharnhorst-Ost weist somit einen besonders hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund, besonders aus den östlichen Ländern, auf. Die Anbindung an das Verkehrsnetz ist sowohl mit der U-Bahn als auch mit der Regionalbahn sehr gut aufgestellt. Besonders auffällig ist der hohe Anteil an Grünflächen und Wäldern, die sich nicht nur in den Randgebieten, sondern auch zwischen den Siedlungen finden lassen (Stadt Dortmund, 2020).

Die Potenziale der Großsiedlung im Grünen liegen in der vorhandenen Infrastruktur, der starken Durchgrünung, den in der Peripherie vorhandenen Freiflächen sowie der traditionell vorhandenen Kooperation der örtlichen Akteure. Bereits 1994 begann der Erneuerungsprozess mit den folgenden drei Handlungsfeldern

- Lokale Ökonomie/ Beschäftigung und Qualifizierung
- Gemeinwesenarbeit mit Kindern und Jugendlichen und
- Stadtteilbezogene Gesundheitsförderung.

Mit Projekten zur Müllreduzierung, zum anderen Umgang mit Regenwasser, zur Energieeinsparung und der Erhaltung des Grünbestands lag der Schwerpunkt in der ökologischen Erneuerung der Großsiedlung.

Weitere Bausteine des integrierten Handlungsansatzes waren:

- die Entwicklung des Wohnungsbestands
- die Wohnumfeldverbesserung
- die Integration der Schulen
- das Stadtteilmanagement und Stadtteilimage (Slogan "Scharnhorst-Ost - lebendiger Stadtteil im Grünen")

Bei allen Projekten spielten die Beteiligung und Aktivierung der Bewohner*innen sowie der Aufbau geeigneter Kooperations-, Vernetzungs- und Entscheidungsstrukturen eine entscheidende Rolle (Städtenetz Soziale Stadt NRW, 2020b).

Zahlreiche Projekte haben die Großsiedlung innerhalb der Projektlaufzeit sichtbar aufgewertet. Neben der optischen Verbesserung sind für die Bewohner*innen neue Angebote für die Nutzung des Wohnumfeldes und der angrenzenden Freiflächen entstanden. Daneben haben die Projekte und insbesondere die Arbeit des Stadtteilbüros zur Aktivierung, Qualifizierung und Vernetzung von Akteur*innen beigetragen. Dazu gehört auch eine neue Kultur der Zusammenarbeit der Wohnungsunternehmen in Scharnhorst. Seit dem 01.01.2006 befindet sich Scharnhorst-Ost formell nicht mehr im NRW-Landesprogramm Soziale Stadt NRW. Die Umsetzung des Programms mit allen bewilligten Projekten wurde Ende 2011 abgeschlossen. Bis dahin blieben auch die Steuerungsstrukturen im Stadtteil und in der Verwaltung erhalten. Aus der Zusammenarbeit der Wohnungsunternehmen ist eine Kooperationsgemeinschaft bestehend aus DOGEWO21, LEG Wohnen NRW GmbH und Spar- und Bauverein eG entstanden, die nach Abschluss des Projektes „Leben in

Scharnhorst ist bunt - Wohnungswirtschaftliches Quartiermanagement“ im Jahr 2011 auch weiterhin fortbesteht. Die Wohnungsunternehmen stellen jährlich ein Budget zur Verfügung über dessen Verwendung die Partner*innen gemeinsam und unter Einbeziehung der städtischen Aktionsraumbeauftragten entscheiden (Städtenetz Soziale Stadt NRW, 2020a).

Um die Voraussetzungen zu schaffen, Scharnhorst in einen „Sportbewegten Sozialraum“ zu transformieren, wurden die Ergebnisse der durchgeführten empirischen Erhebungen kleinräumig ausgewertet. Dies bildet eine wesentliche Grundlage für die folgende sport- und bewegungsfreundliche Modellprojektentwicklung. So bieten die durchgeführten Befragungen der Bevölkerung, der Sportvereine, Schulen und Kitas auch dezidierte Aussagen für den Stadtbezirk Scharnhorst-Ost. Zentrale Ergebnisse werden in den nachfolgenden Kapiteln zusammenfassend vorgestellt.

3 Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse

3.1 Empirische Erhebungen (Befragungen und Interviews)

3.1.1 Sportverhaltensstudie Dortmund – Stadtbezirksauswertung Scharnhorst

Im Rahmen der Dortmunder Sportverhaltensstudie konnten stadtbezirksbezogene Erkenntnisse gewonnen werden. Der Stadtbezirk Scharnhorst lässt mit einem Rücklauf von 168 Fragebögen sport- und bewegungsbezogene Aussagen auf Stadtbezirksebene zu. Die Daten sind durch die Gewichtung für die Merkmale Alter, Geschlecht, Sportvereinszugehörigkeit (Bezug Organisationsgrad) repräsentativ.² Als Vergleichsfolien liegen die gesamtstädtischen Datensätze (Dortmund N=2.120) vor. Die Ergebnisse werden anhand der folgenden Themenkomplexe zusammenfassend dargestellt:

- Sport- und Bewegungsaktivitäten im Alltagsleben
- Motive der Sport- und Bewegungsaktivitäten
- Sportliches Aktivitätsniveau im Kontext gesundheitlicher Wirkungen
- Präferierte Sport- und Bewegungsaktivitäten
- Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten
- Organisation der Sport- und Bewegungsaktivitäten
- Merkmale der Sportvereinsarbeit aus Bürgerperspektive
- Sportanlagenwünsche
- Bedeutsamkeit von Investitionen

² Daten mit n-Zahlen unter 30 sind lediglich eingeschränkt vergleichbar und stellen Tendenzen dar.

Folgende Fehlertoleranzen gilt es zu beachten:

Dortmund gesamt ± 2,1 %

PLR 3 ± 4,1 %

Scharnhorst ± 9,5 %

Sport- und Bewegungsaktivitäten im Alltagsleben (vgl. Abbildung 3)

Ausgehend von einem weiten Sportbegriff wird bei Studien zum Sportverhalten in die Kategorien „Sporttreiben“ (sportaktiv) und „bewegungsaktive Erholung“ (bewegungsaktiv) differenziert. Die Summe aus den sportaktiven und bewegungsaktiven Einwohner*innen ergibt die Aktivitätsquote.

Folgende zentrale Erkenntnisse lassen sich für den Stadtbezirk Scharnhorst festhalten:

- Die Aktivitätsquote in Scharnhorst liegt mit 67 % deutlich unter dem gesamtstädtischen Schnitt. Auf Ebene der Gesamtstadt sind 76 % der Bürger*innen in irgendeiner Form sport- bzw. bewegungsaktiv, in Planregion 3 (PLR 3; Eving, Scharnhorst, Lütgendortmund, Huckarde, Mengede) sind es 72 %.
- Der Anteil der sogenannten Sportaktiven (überwiegend Sportvereinsmitglieder) ist in Scharnhorst niedriger als in den Vergleichsräumen, jedoch besonders problematisch ausgeprägt im weiblichen Bereich.
- Von den 33 % inaktiven Bürger*innen haben lediglich 6 % kein Interesse an Sport- und Bewegungsaktivitäten. Insofern besteht ein hohes Aktivierungspotenzial im Stadtbezirk (ohne Abbildung).

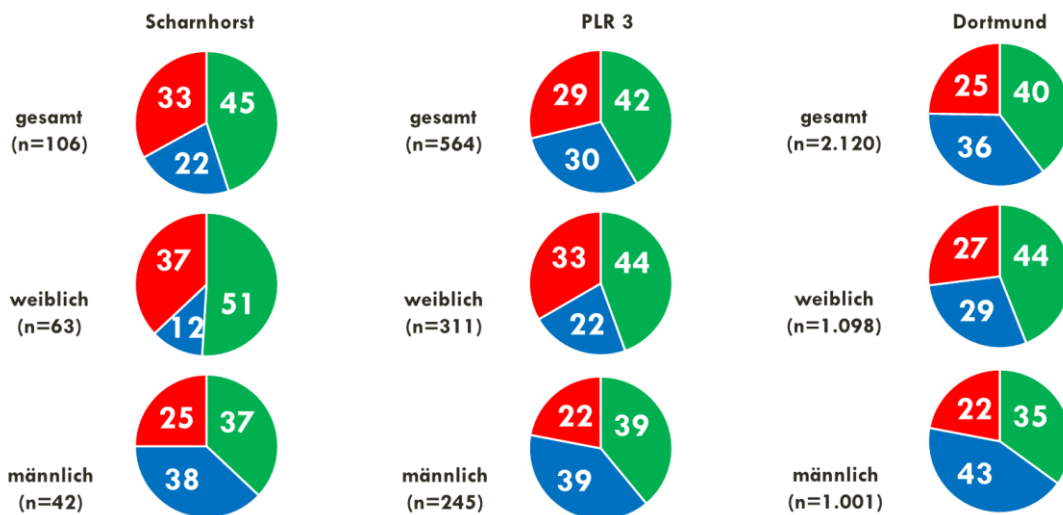


Abbildung 3: Aktivitätsquoten (bewegungsaktiv - sportaktiv - inaktiv) im innerstädtischen Vergleich (in %).

Motive der Sport- und Bewegungsaktivitäten (vgl. Abbildung 4)

- Sport und Bewegung werden vornehmlich (sowohl von Frauen als auch Männern aller Altersgruppen) mit den Zielen ausgeübt, etwas für das Wohlbefinden, die Fitness und Gesundheit zu tun und dabei Spaß zu haben.
- Über alle Vergleichsräume besteht hinsichtlich der Motivstruktur und ihrer Bedeutung eine hohe Übereinstimmung.
- Ein entscheidender Unterschied zeigt sich jedoch in Scharnhorst: Soziale Motive (mit anderen Menschen zusammen sein, nette Leute kennenlernen und Freunde gewinnen) nehmen hier eine sehr große Bedeutung ein, bei Sportvereinsmitgliedern noch ausgeprägter als bei Nichtvereinsmitgliedern.

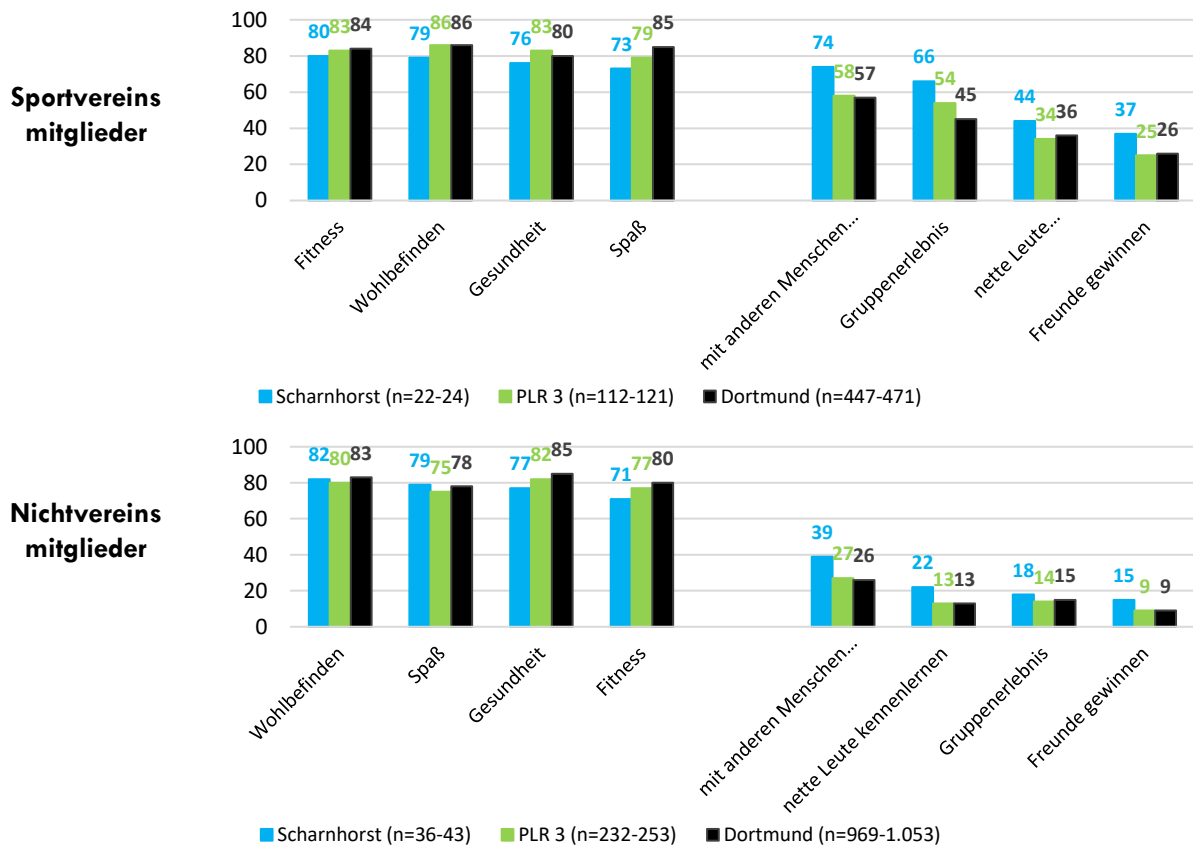


Abbildung 4: Motive für Sport- und Bewegungsaktivitäten der Sportvereinsmitglieder und Nichtvereinsmitglieder im innerstädtischen Vergleich, kumulierte Werte der Antworten (trifft voll zu/trifft eher zu; in %).

Sportliches Aktivitätsniveau im Kontext gesundheitlicher Wirkungen (vgl. Abbildung 5 und Abbildung 6)

- Gesundheitliche Wirkungen werden unter Bezugnahme auf die WHO-Gesundheitsempfehlungen in der Regel bei körperlich-sportlichen Aktivitäten mit einem wöchentlichen Zeitumfang von 150 Minuten bei moderater Belastung (leicht schwitzend) erreicht.
- Diesen Wert erreichen nur ca. 45 % der Bürger*innen in Scharnhorst (39 % der Frauen und 55 % der Männer).
- Der erreichte Belastungsumfang (Zeit/Intensität) korreliert eindeutig mit dem individuell eingeschätzten Gesundheitszustand und spricht nachdrücklich sowohl für eine aktive körperlich-sportliche Freizeitgestaltung als auch für eine Mitgliedschaft in Sportvereinen respektive deren Förderung. Bürger*innen, die sich mehr bewegen bzw. Sporttreiben, schätzen ihren Gesundheitszustand deutlich besser ein.

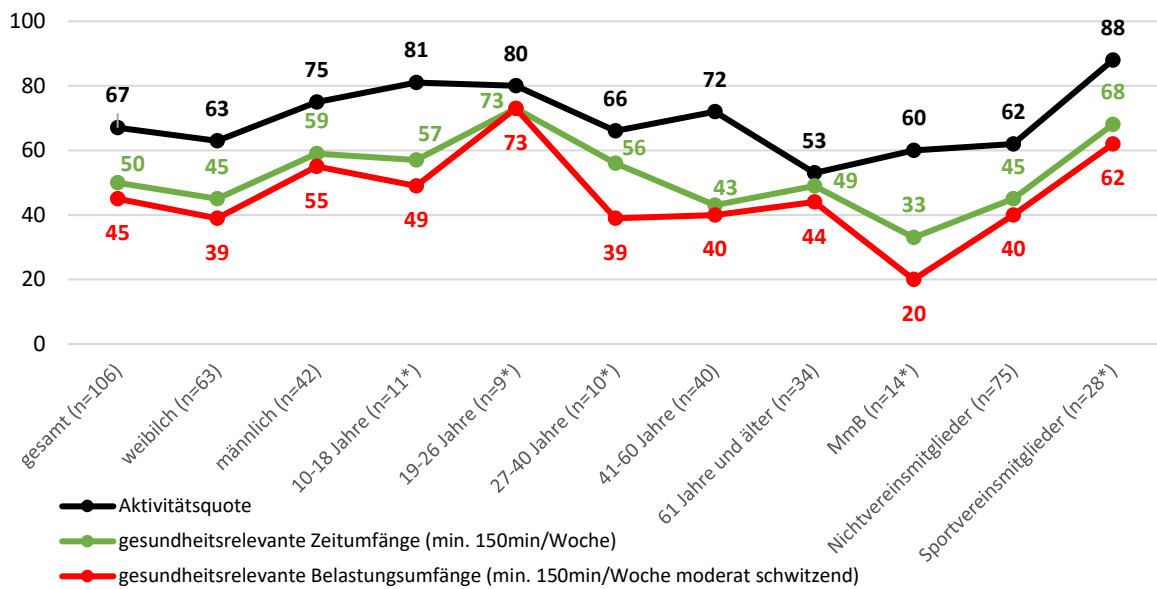


Abbildung 5: Gesundheitsrelevante Zeit- und Belastungsumfänge im Vergleich zur Aktivitätsquote in Scharnhorst (in %) *Die Werte sind aufgrund geringer n-Zahlen eingeschränkt vergleichbar.

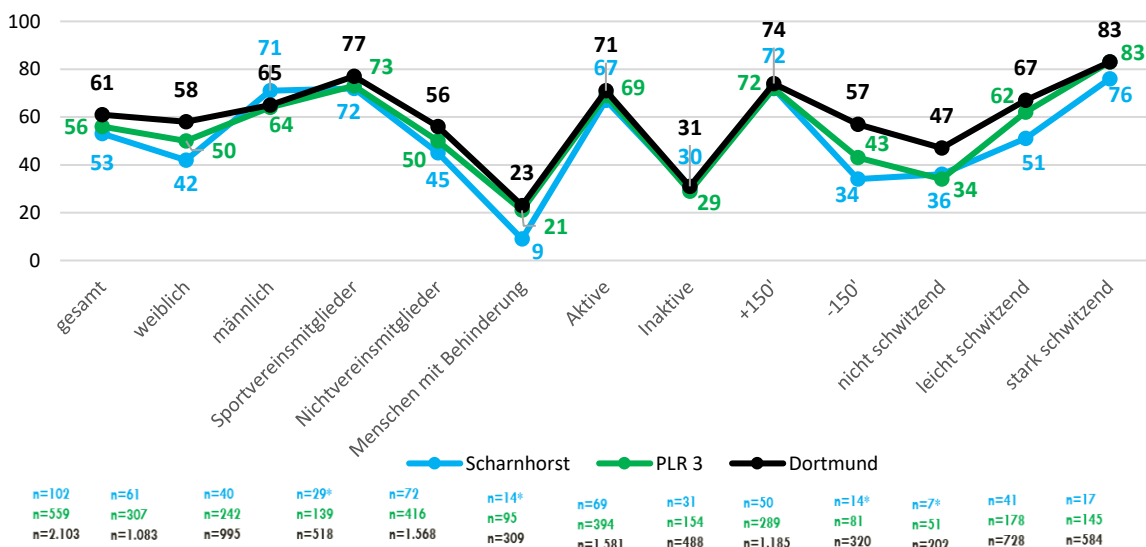


Abbildung 6: Einschätzung des Gesundheitszustands im innerstädtischen Vergleich (kumuliert sehr gut/gut; in %) *Die Werte sind aufgrund geringer n-Zahlen eingeschränkt vergleichbar.

Präferierte Sport- und Bewegungsaktivitäten (vgl. Abbildung 7)

- Ausdauerorientierte und individuell organisierte Sport- und Bewegungsformen prägen das Aktivitätsgeschehen.
- Beliebt sind demzufolge insbesondere Aktivitäten wie Radfahren, Spaziergehen, Schwimmen, Fitness- und Kraftsport, Joggen, Wandern und Rehasport.
- Bemerkenswert ist, dass insbesondere Fitness- und Kraftsportaktivitäten, aber auch Joggen in Scharnhorst geringer als in den Vergleichsräumen ausgeübt werden.

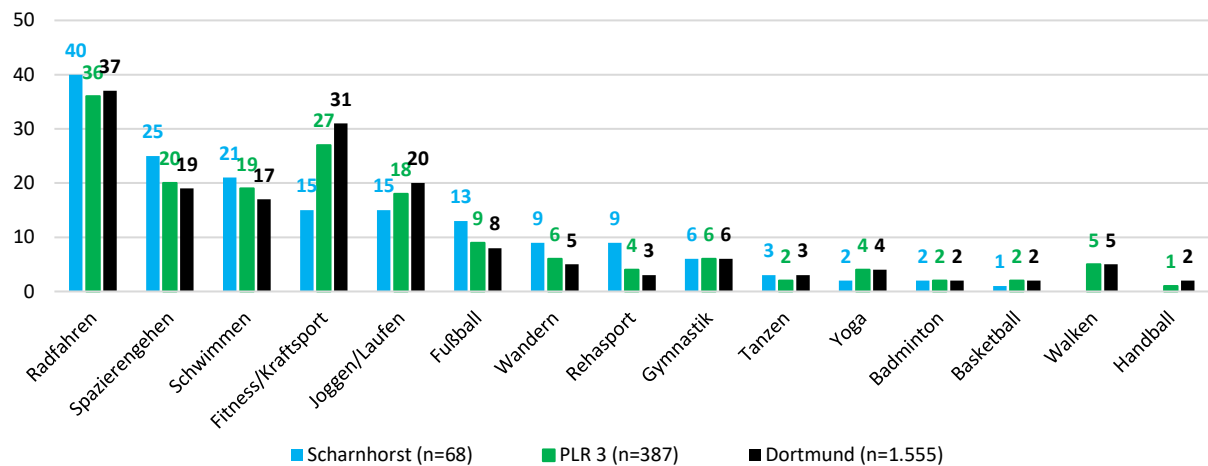


Abbildung 7: Präferierte Sport- und Bewegungsaktivitäten im innerstädtischen Vergleich (Mehrfachnennungen; in %).

Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten (vgl. Abbildung 8 und Abbildung 9)

- Rund die Hälfte aller Sport- und Bewegungsaktivitäten finden auf den sogenannten Sportgelegenheiten (nicht primär für den Sport gebaut) wie z. B. Grünanlagen, Radwegen und Straßen statt (vgl. Abbildung 8).
- Die zumeist für den Freizeitsport eingeschränkt geöffneten Kernsportanlagen (Sporthallen/Sportplätze) werden vornehmlich von Sportvereinsmitgliedern frequentiert (vgl. Abbildung 9).

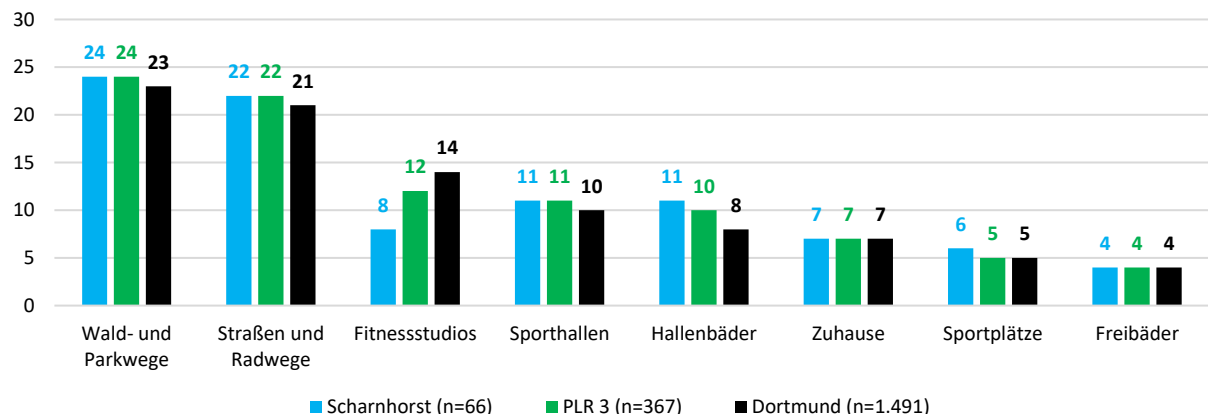


Abbildung 8: Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten im innerstädtischen Vergleich (in %).

Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost

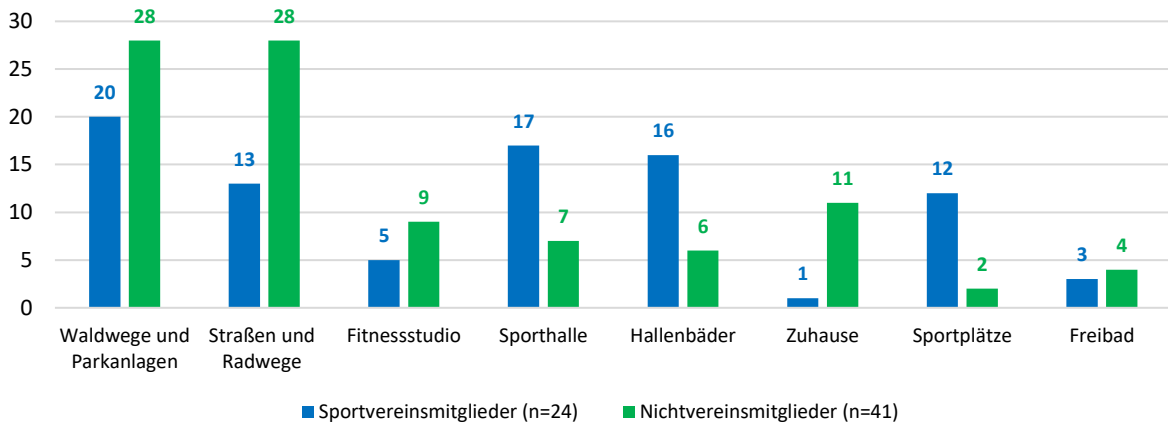


Abbildung 9: Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten der Sportvereins- und Nichtvereinsmitglieder in Scharnhorst (in %).

Organisation der Sport- und Bewegungsaktivitäten (vgl. Abbildung 10)

- Rund 60 % aller Sport- und Bewegungsaktivitäten werden individuell privat organisiert (alle Untersuchungsräume) unabhängig von institutioneller Anbindung.
- Sportvereine spielen über alle Altersgruppen in Scharnhorst eine sehr bedeutende Rolle. Die Angebote kommerzieller Sport- und Bewegungsanbieter werden insbesondere von den Altersgruppen 16-26 Jahre und über 61 Jahre stark nachgefragt.

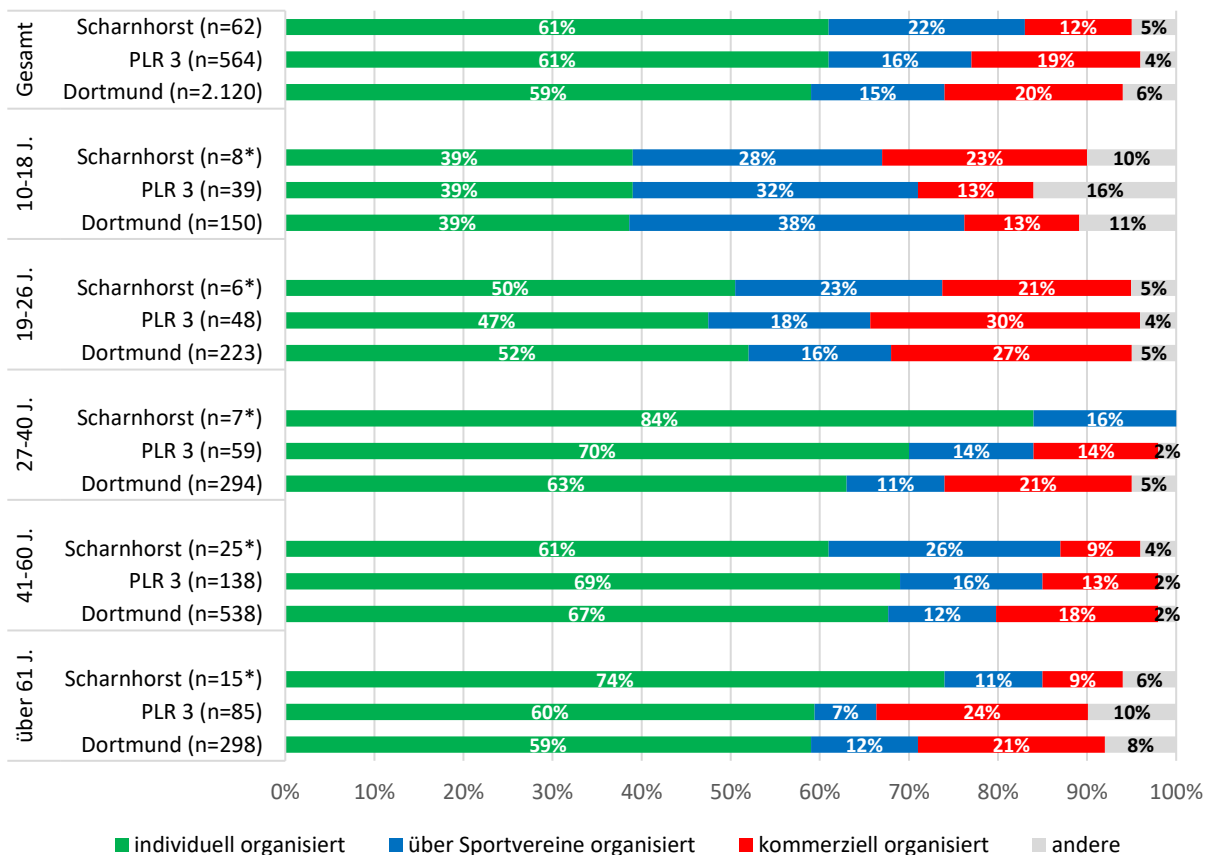


Abbildung 10: Organisation der Sport- und Bewegungsaktivitäten im innerstädtischen Vergleich (Altersgruppen; in %, Antwortverhalten nicht offizieller Organisationsgrad) *Die Werte sind aufgrund geringer n-Zahlen eingeschränkt vergleichbar.

Merkmale der Sportvereinsarbeit aus Bürgerperspektive (vgl. Abbildung 11)

- Den Sportvereinen wird eine grundsätzlich sehr hohe gemeinwohlorientierte Wirkung zugeschrieben.
- Besonders wichtig sind aus Bürgersicht gesundheitsorientierte Aspekte, eine niedrige Beitragshöhe, Schnupperangebote auch für Nichtvereinsmitglieder sowie die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit.
- Zudem werden speziell in Scharnhorst stärker frauen- und mädchenspezifische Angebote sowie Angebote für Senior*innen gewünscht. Besonders betont werden zudem Geselligkeit und Gemeinschaft und somit der Verein als ein Ort der sozialen Anbindung und Treffpunkt im Quartier.

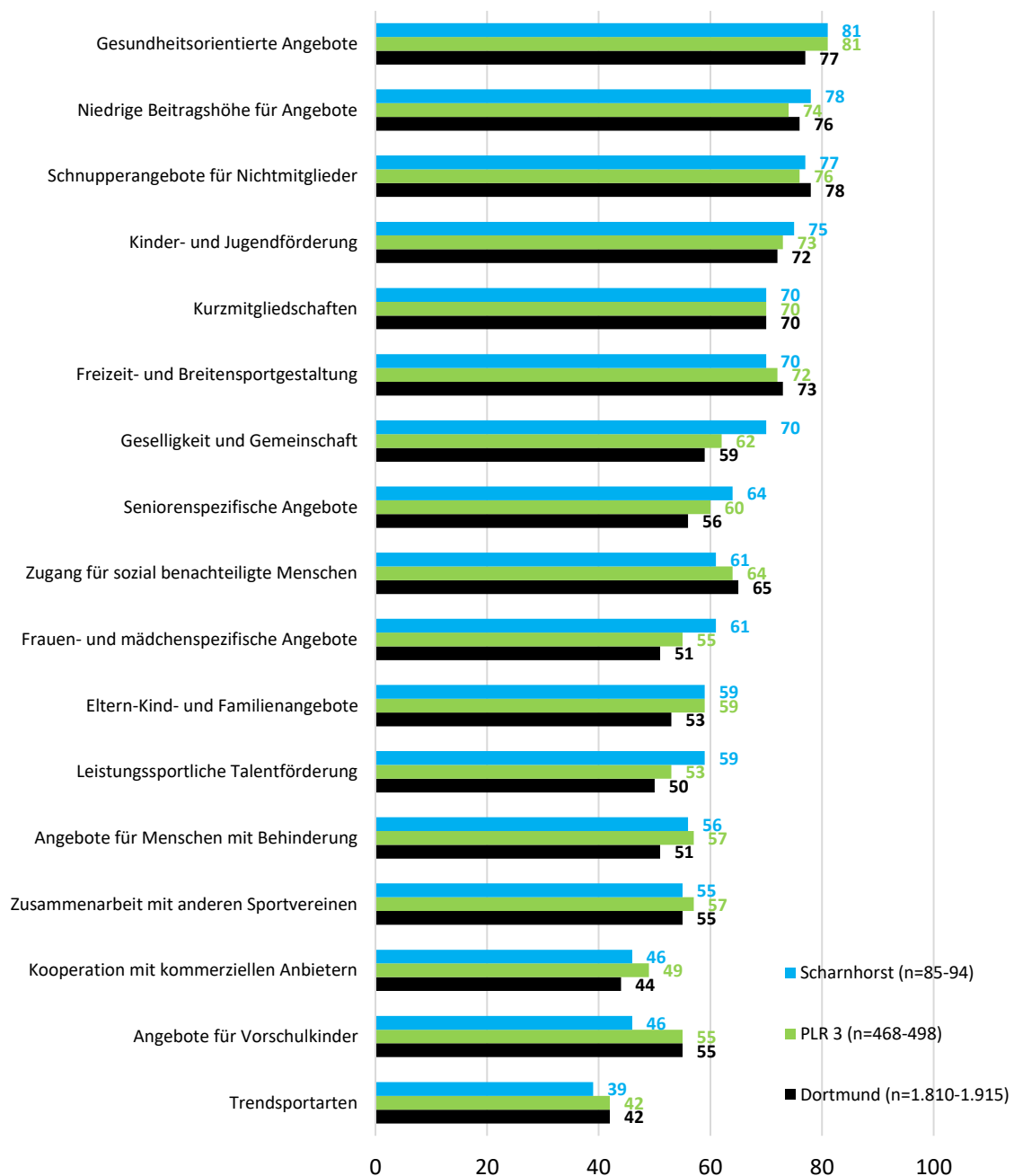


Abbildung 11: Bedeutsamkeit von bestimmten Merkmalen bei den Sportvereinen im innerstädtischen Vergleich (kumuliert sehr wichtig/wichtig; in %).

Sportanlagenwünsche (vgl. Abbildung 12)

Bezüglich der Sportanlagenwünsche sind die Bürger*innen in Scharnhorst offensichtlich zufrieden. Mit Ausnahme der Freibäder liegt Scharnhorst in allen Antworten unter dem Planungsraum 3 und der Gesamtstadt. Die TOP-Präferenzen sind auf Ebene von Gesamtstadt, PLR 3 und Scharnhorst deckungsgleich: Deutlich wird der Wunsch nach sicheren Radwegen, Parkanlagen mit Outdoorfitnessgeräten sowie beleuchteten Joggingwegen. Damit besteht eine hohe Übereinstimmung im gesamtstädtischen Vergleich.

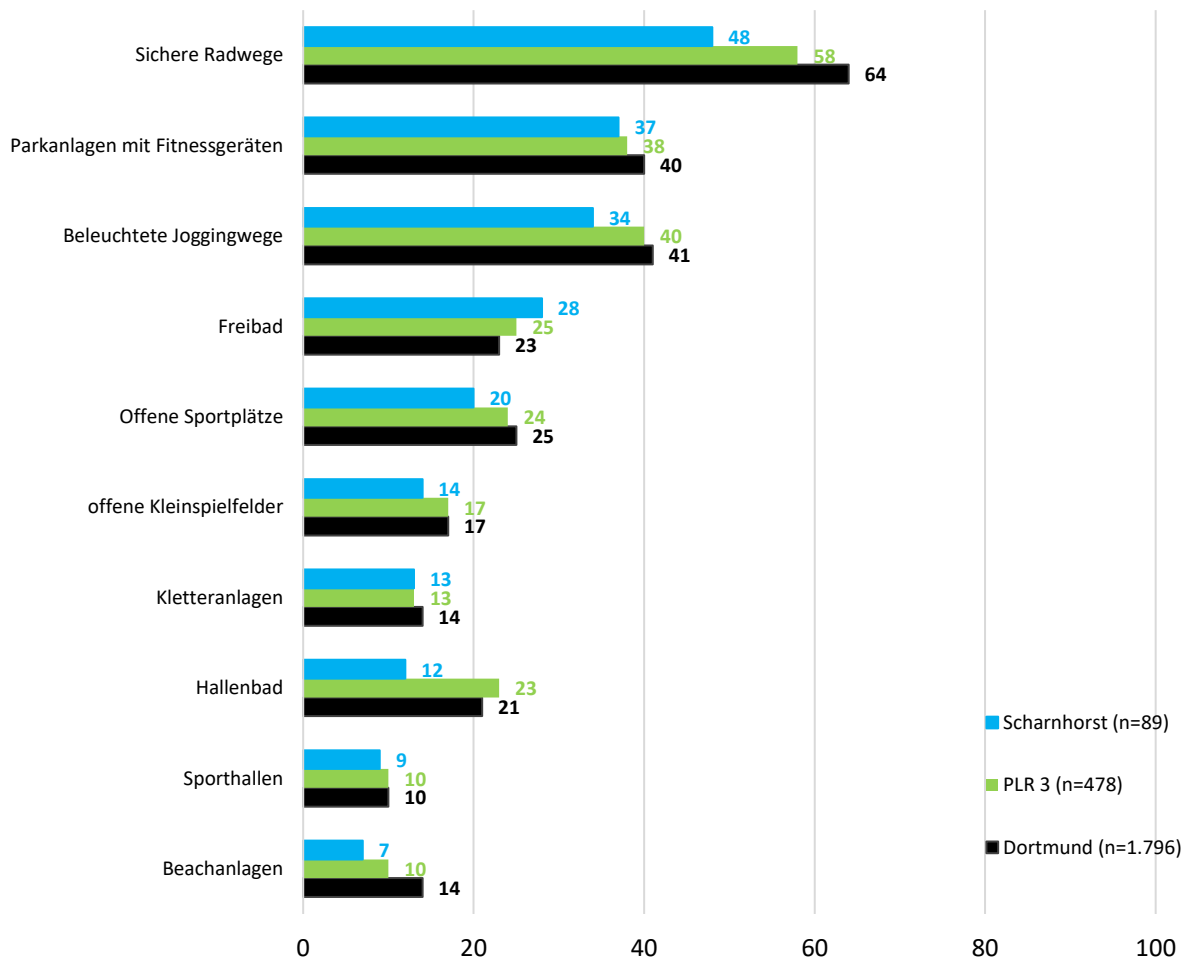


Abbildung 12: Wünsche der Bürger*innen nach weiteren Sport- und Bewegungsanlagen im innerstädtischen Vergleich (Mehrfachnennungen; in %).

Bedeutsamkeit von Investitionen (vgl. Abbildung 13)

Wesentliche Investitionsbedarfe sehen die Bürger*innen bei der Modernisierung der städtischen Sporthallen und Sportplätze. Ebenso wird ein Ausbau wohnortnaher Spiel- und Sportgelegenheiten und des Radwegenetzes als notwendig erachtet. Im Kontext einer Aufwertung von Sporthallen und Sportplätzen als essenzielle Bestandteile des Schul- und Vereinssports sollte aus Perspektive der Bürger*innen auch die bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe verstärkt ins Blickfeld genommen werden. Diese Investitionsorientierungen bieten somit interessante Ansatzpunkte für eine zukunftsorientierte, integrierte Sport- und Stadtentwicklung in Scharnhorst.

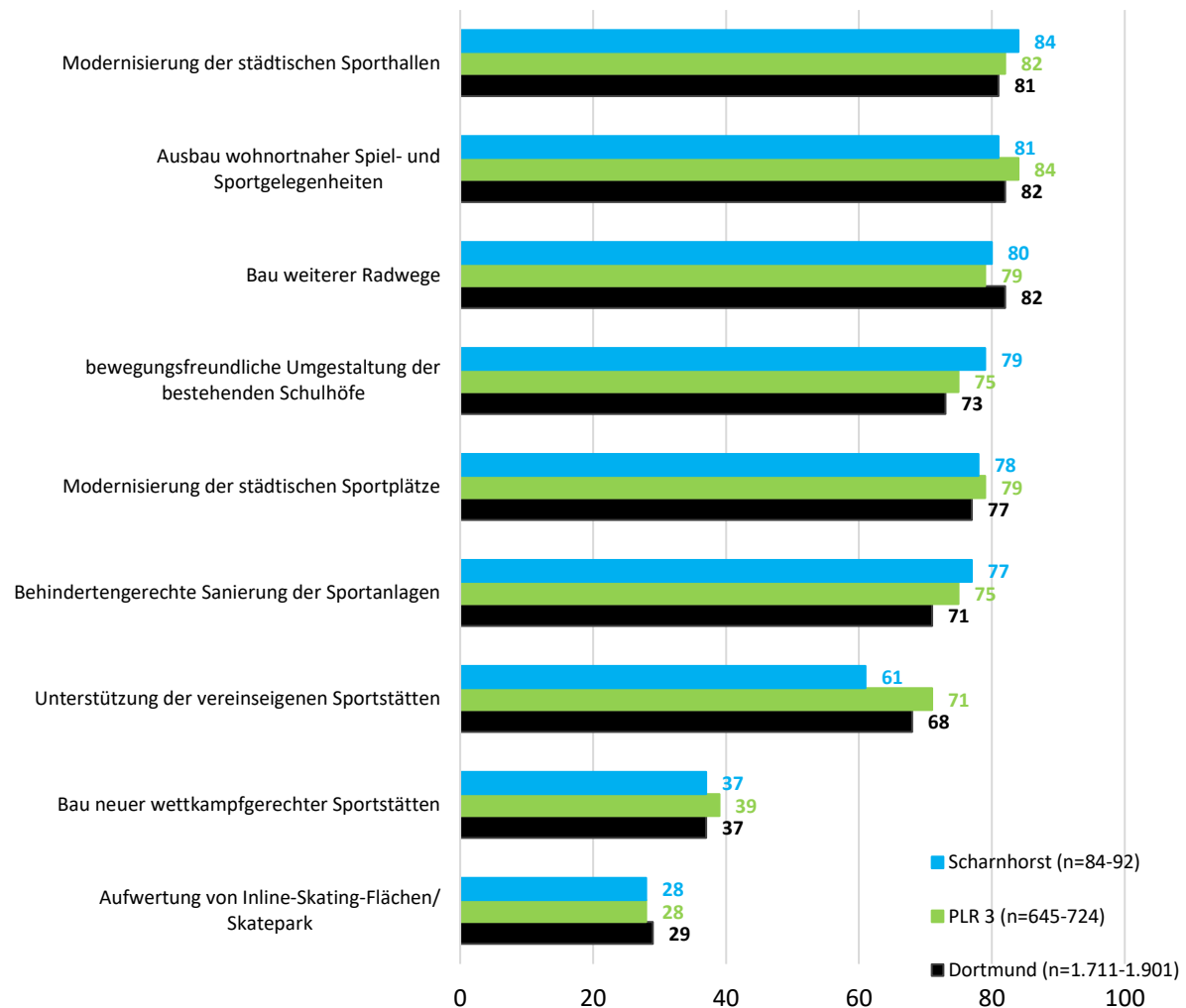


Abbildung 13: Wichtigkeit von möglichen kommunalen Investitionen im Bereich Sport im innerstädtischen Vergleich (kumuliert sehr wichtig/wichtig; in %).

Zusammenfassung Herausforderungen, Probleme und Handlungsempfehlungen (vgl. Kapitel 7):

- Anteil der Inaktiven liegt mit 33 % weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (Handlungsempfehlung Nr. 16, 17)
- unterschiedliches Sportverständnis zwischen Frauen und Männern (Handlungsempfehlung Nr. 22)
- Aktivierung von Nichtvereinsmitgliedern (Handlungsempfehlung Nr. 18, 20)
- Der Stadtbezirk ist durch einen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund geprägt, daher sind integrative Einrichtungen, vor allem Sport- und Bewegungsanlagen für das Gemeinschaftsgefühl enorm wichtig (Handlungsempfehlung Nr. 1, 21)
- Fokus hin zu sanften und ausdauerorientierten Sport- und Bewegungsformen (Handlungsempfehlung Nr. 20, 21)
- Inklusion spielt im Stadtbezirk Scharnhorst eine besonders große Rolle (Handlungsempfehlung Nr. 13, 20, 23, 34)

3.1.2 Sport und Bewegung in Sportvereinen – Stadtbezirksauswertung Scharnhorst

Die Ergebnisse der Sportverhaltensstudie (3.1.1 Sportverhaltensstudie Dortmund – Stadtbezirksauswertung Scharnhorst) zeigen die hohe Bedeutsamkeit der Sportvereine sowohl für die soziale Integration als auch Gesundheitsförderung in Scharnhorst (vgl. Abbildung 11). Um die Situation des Vereinssports im Stadtbezirk genauer zu analysieren, wurde die gesamtstädtische Vereinsbefragung kleinräumig auf Stadtbezirksebene ausgewertet. Zudem wurde ein vertiefendes Gruppeninterview mit den Scharnhorster Sportvereinen geführt.

Im Rahmen der Vereinsbefragung im Stadtbezirk Scharnhorst haben sich folgende Vereine beteiligt:

- Spiel und Sport Derne 1919 e. V.
- Schachclub Scharnhorst 2002
- DJK Eintracht Scharnhorst e. V.
- TuS Scharnhorst 1895/1926 e. V.
- FV Scharnhorst 71/95 e. V.
- Schwimmverein Derne 1949 e. V.

Mitgliederentwicklung (vgl. Tabelle 1/Abbildung 12)

- Im Stadtbezirk Scharnhorst ist für den Untersuchungszeitraum (2009-2019) ein deutlicher Mitgliederzuwachs von 15 % festzustellen.
- Die Zuwachsraten auf gesamtstädtischer Ebene liegen in Dortmund hingegen nur bei durchschnittlich 2 %!
- Vor allem im weiblichen Bereich mit 29 % ist dieser Zuwachs an Mitglieder festzumachen.
- Die Zuwachsraten im weiblichen Bereich bilden sich erfreulicherweise altersgruppenübergreifend ab (mit Ausnahme der 41-60-Jährigen).

Tabelle 1: Mitgliederentwicklung von 2009-2019 (absolute Zahlen, Datengrundlage: SSB Dortmund)

		2009	2019	Prozentuale Veränderung
Dortmund	gesamt	113.899	115.922	+2 %
	weiblich	46.281	47.131	+2 %
	männlich	67.618	68.791	+2 %
Scharnhorst	gesamt	3.947	4.522	+15 %
	weiblich	1.532	1.669	+29 %
	männlich	2.415	2.553	+7 %

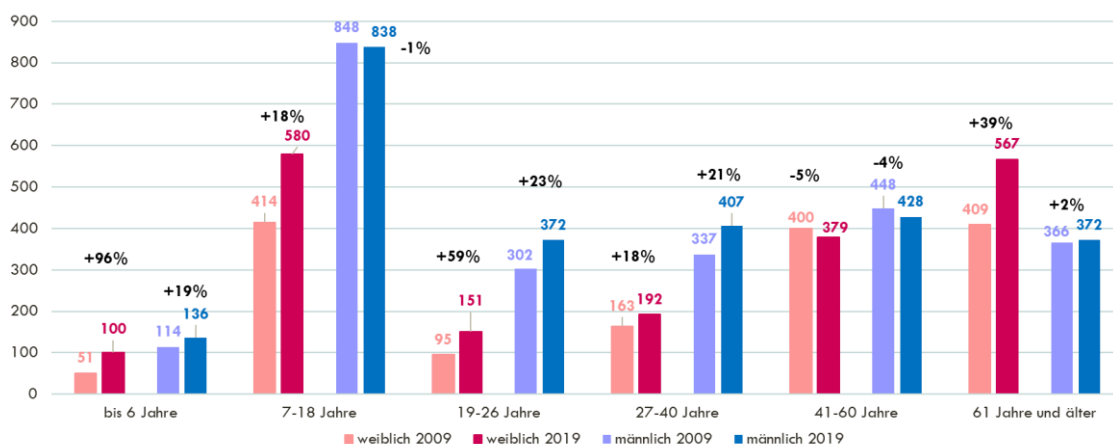


Abbildung 14. Mitgliederentwicklung im Stadtbezirk Scharnhorst nach Altersgruppen und Geschlecht 2009-2019 (vgl. Mitgliederzahlen aller Sportvereine des Stadtportbundes Dortmund/Gesamtstudie Dortmund)

- Im Untersuchungszeitraum (2009-2019) hat sich der Anteil der weiblichen Mitglieder in den Scharnhorster Vereinen erfreulicherweise von 39 % auf 44 % erhöht; auf gesamtstädtischer Ebene ist das Geschlechterverhältnis im Untersuchungszeitraum bei 41 % geblieben.
- Diese Entwicklung in Scharnhorst ist hinsichtlich der Mitgliedergewinnung sowie der Gleichstellung von Frauen in Sportvereinen positiv zu bewerten!

Tabelle 2: Verhältnis der Mitglieder nach Geschlecht im Vergleich (2019; in %).

	weiblich	männlich
Stadt Dortmund	41	59
LSB Nordrhein-Westfalen	38	62
DOSB	40	60
Stadtbezirk Scharnhorst	44	56

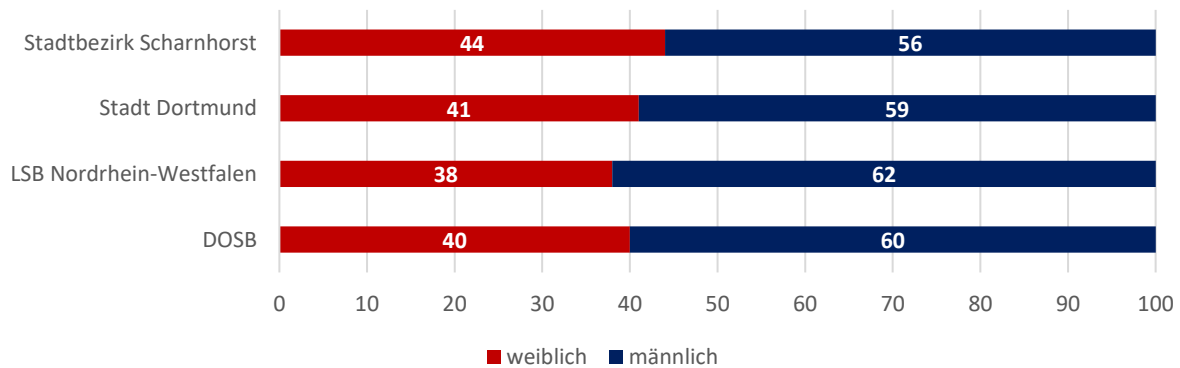


Abbildung 15: Verhältnis der Mitglieder nach Geschlecht im Vergleich (2019; in %).

Diese ausgesprochen positive Entwicklung ist im besonderen Maße auf die Sportvereine DJK Scharnhorst e.V. mit einem Frauenanteil von 70 % und dem Schwimmverein Derne 1949 e.V. mit einem Frauenanteil von 51 % zurückzuführen.

Bemerkenswert ist zudem, dass mit Ausnahme des Schachclubs Scharnhorst 2002 alle anderen ortsansässigen Sportvereine mit Schulen kooperieren und Nichtvereinsmitgliedern ihre Angebote zugänglich machen (Kurzmitgliedschaften/Schnupperkurse).

3.1.3 Interview Sportvereine

Das Gruppeninterview fand am 08. September 2020 um 18 Uhr in der Franziskus Gemeinde mit folgenden teilnehmenden Sportvereinen statt:

- FV Scharnhorst 71/95 e.V.
- DJK Scharnhorst e.V.
- TuS Scharnhorst 1895/1926 e.V.
- SV Derne 1949 Dortmund e.V.
- TSC Eintracht Dortmund
- SuS Derne 1919 e.V.
- Multisport-Verein-Dortmund 2002 e.V.
- Sportgruppe des SoVD e.V.

Zentrale Ergebnisse des Gruppeninterviews:

- Als größtes Problem wird der Tennisplatz (Sportplatz Buschei) angesehen, da dieser nach den heutigen Standards veraltet ist. Der Wunsch nach einer multifunktionellen Aufwertung des Platzes zu einem Sport- und Bewegungspark inkl. Kunstrasenplatz wird durch alle Sportvereine bestärkt.
- Die Vereine sehen die Möglichkeit den Leichtathletik-Sport im Bezirk wieder zu mobilisieren. Derzeit wurde der Sport bis auf die Jugendgruppen heruntergefahren, da diese noch auf den Grundschulanlagen Leichtathletik betreiben können.
- Hinsichtlich der gedeckten Sportanlagen gibt es Optimierungsbedarf, wenn es um die Nutzungsansprüche der Kampfsportler*innen und Fußballer*innen geht. Die Kampfsportler*innen haben kaum Möglichkeiten als Barfußsport die normalen Hallen zu nutzen, da diese keine gute Beschaffenheit haben. Die Fußballer*innen bekommen im Winter keine Hallenzeit, da laut Vergabe für diese durch die Nutzung der Außensportanlagen keine gedeckten Anlagen vorgesehen sind.
- Die Schließung der Sporthallen in den Schulferien kann durch die Vereine nicht nachvollzogen werden. Auch in den Ferien sollten Sportstätten weiterhin für den Vereinssport nutzbar sein, da dies mehr Flexibilität für Vereine bedeuten würde.
- Die Vereine sollten motiviert werden, ihre „eigene“ Sportstätte instand zu halten.
- Die Schwimmvereine wünschen sich ein zweites Lehrschwimmbecken, da die Nicht-Schwimmerzahlen immer größer werden und die Kapazitäten jedoch viel zu gering sind, sodass viele Schwimmkursinteressierte nicht teilnehmen können.
- Sportstätten sollten flächendeckend mit Internetzugang ausgestattet werden.
- Die Idee einer Vereinsfusion aller Sportvereine zu einem Stadtteilsportverein wurde kontrovers diskutiert: Als Vorteile werden Kosteneinsparungen, die Ausführung von verschiedenen Sportarten sowie die zentralisierte Verwaltung des Vereins genannt. Als negativ wird der Mangel an Alternativen benannt, wenn es nur noch einen Stadtteilverein geben würde.
- Auch der öffentliche Raum steht im Fokus der Vereine: Outdoor-Fitnessstudios, Außenanlagen für Krafttraining (Calisthenics-Parcours/Trimm-Dich-Pfade), qualifizierte Laufwege sowie die Pflege von Radwegen wird als wünschenswerter Handlungsbedarf eingeschätzt.

Zusammenfassung Herausforderungen, Probleme und Handlungsempfehlungen (vgl. Kapitel 7):

- Modernisierung/Sanierung Sportplatz Buschei (Handlungsempfehlung Nr. 1)
- Fehlende Hallenkapazitäten für Kampfsportler*innen und Fußballer*innen (in Dortmund werden nur für Mini-Fußballer*innen Kapazitäten vorgehalten). Der geäußerte Bedarf der Kampfsportler*innen kann nachvollzogen werden. Denn gegenwärtig existiert ein Bestand von 2.230 m² Sportraumfläche (bis 250 m²) dem ein Bedarf von 11.200 m² für Gesamt Dortmund gegenübersteht (vgl. Masterplan Sport, 2. Zwischenbericht, Kapitel 3 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung; Berücksichtigung bei Neugestaltung des Sportplatzes Buschei; Handlungsempfehlung Nr. 1, 2).
- Sportplatzaufwertungen mit Outdoorfitnessgeräten und beleuchteten Joggingmöglichkeiten (Handlungsempfehlung Nr. 1, 5)
- Zweites Lehrschwimmbecken (Prüfung im Rahmen der Erarbeitung des Bäderkonzeptes, Handlungsempfehlung Nr. 12)
- Nutzung von Sporthallen in den Schulferien (Handlungsempfehlung Nr. 27)

3.1.4 Sport und Bewegung in Schulen – Stadtbezirksauswertung Scharnhorst

An der Befragung der Schulen haben im Stadtbezirk Scharnhorst insgesamt 8 von 14 Schulen teilgenommen:

- Siegfried-Drupp-Europa-GS
- Katholische Hauptschule Husen
- Paul-Dohrmann-Schule
- Kautsky-Grundschule
- Hauptschule Scharnhorst
- Westholz-Grundschule
- Buschei-Grundschule
- Albert-Einstein-Realschule

Als Ziel der Implementierung bewegungsfreundlicher Schulstrukturen gilt es, den Schulalltag und den Unterricht bewegungsfreundlicher zu gestalten. Die inhaltlichen Bereiche, nach denen im Online-Fragebogen differenziert gefragt wurde, orientieren sich im Wesentlichen an Strukturmerkmalen der „Guten gesunden Schule“ und der „bewegten Schule“³.

Das INSPO hat zur besseren Strukturierung fünf Strukturkomplexe mit dazugehörigen Strukturmerkmalen unterteilt (vgl. Tabelle 3). Die Ausprägung der einzelnen Strukturmerkmale wurde von den Schulen durch eine fünfstufige Ordinalskala bewertet: trifft voll zu (1), trifft eher zu (2), teils/teils zutreffend (3), trifft eher nicht zu (4) und trifft überhaupt nicht zu (5).

³ Erläuterung vgl. Masterplan Sport 2. Zwischenbericht, Kapitel 2.3 Sport und Bewegung in Schulen

Tabelle 3: Strukturkomplexe und -merkmale einer „Bewegungsfreundlichen Schule“ (Die **grün** hervorgehobenen Merkmale finden sich auch bei (Paulus, 2003) als bewegungsfreundliche Kriterien einer „Guten gesunden Schule“ wieder)

Strukturkomplexe und Strukturmerkmale (Wissenschaftliche Empfehlung des INSPO)	
Strukturkomplexe	Strukturmerkmale
Schulsport und Bewegungskonzept Fünf Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> → Fachübergreifendes Inhalts- und Methodenkonzept der Bewegungsförderung → Sport und Bewegungsfeste werden durchgeführt → Für Sport werden außerschulische Lernorte genutzt → Geschlechtsspezifische Unterschiede werden berücksichtigt → Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen von Schularbeitsgemeinschaften.
Rahmenbedingungen Sechs Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> → Sporthalle für lehrplangerechten Unterricht → Sportplatz für lehrplangerechten Unterricht → Personelle Ressourcen für lehrplangerechten Unterricht → Alters- und rückengerechtes Mobiliar vorhanden → Räume für Entspannung und Ruhe vorhanden → bewegungsfreundlicher Schulhof
Lehren und Lernen Sechs Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> → Bewegungs- und Entspannungspausen im Unterricht integriert → Dynamisches Sitzen wird ermöglicht → Bewegungsförderung wird fachübergreifend praktiziert → Lehrplangerechter Unterricht wird angeboten → Förderunterricht für motorisch/körperliche Defizite → Begabte Schüler werden weitervermittelt
Schulmanagement und Kooperationen Fünf Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> → Schule verfügt über ein Steuerungsteam für Sport und Bewegung → Beachtung von berufsbedingten Belastungen der Lehrer → Eltern werden für Bewegungsangebote einbezogen → Kooperationen mit Experten für Bewegungsförderung → Kooperationen mit Sportvereinen
Professionalität der Lehrkräfte Zwei Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> → ausschließlich fachausgebildete Lehrkräfte → Lehrkräfte nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil

Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Tabelle 4: Einzelwertungen der Grundschulen und weiterführenden Schulen im Stadtbezirk Scharnhorst (Wertungen „Trifft Teils-Teils zu (3)“, „Trifft eher nicht zu (4)“ und „Trifft überhaupt nicht zu (5)“, Förderschulen; Merkmale der „Guten gesunden Schule“)

Strukturmerkmale	1	2	3	4	5	6	7	8
Schulsport- und Bewegungskonzepte								
1 Fachübergreifendes Inhalts- und Methodenkonzept Bewegungsförderung	4	4	4	2	2	4	3	4
2 Sport und Bewegungsfeste werden durchgeführt	2	2	2	1	1	2	1	2
3 Für Sport werden außerschulische Lernorte genutzt	4	2	1	2	1	3	3	2
4 Geschlechtsspezifische Unterschiede werden berücksichtigt	1	4	4	2	2	2	3	4
5 Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen von Sportarbeitsgemeinschaften	2	3	4	2	1	3	2	3
Rahmenbedingungen								
6 Sporthalle für lehrplangerechten Unterricht	1	2	1	1	1	5	2	1
7 Sportplatz für lehrplangerechten Unterricht	4	2	4	5	2	5	2	5
8 Personelle Ressourcen für lehrplangerechten Unterricht	3	3	2	3	2	3	4	4
9 Alters- und rückengerechtes Mobiliar vorhanden	3	4	5	4	3	3	4	4
10 Räume für Entspannung und Ruhe vorhanden	5	5	4	5	2	5	5	4
11 Bewegungsfreundlicher Schulhof	3	4	5	5	1	3	2	2
Lehren und Lernen								
12 Bewegungs- und Entspannungspausen im Unterricht integriert	3	4	2	2	2	3	3	4
13 Dynamisches Sitzen wird ermöglicht	5	4	5	4	3	4	4	5
14 Bewegungsförderung wird fachübergreifend praktiziert	4	4	2	2	2	3	3	5
15 Lehrplangerechter Unterricht wird angeboten	1	2	2	2	2	2	3	2
16 Förderunterricht für motorisch/körperliche Defizite	5	3	3	2	4	5	2	5
17 Begabte Schüler werden weitervermittelt	3	3	3	2	1	1	2	2
Schulmanagement und Kooperationen								
8 Schule verfügt über ein Steuerungsteam für Sport und Bewegung	5	4	4	4	2	5	3	5
19 Beachtung von berufsbedingten Belastungen der Lehrer	5	4	5	3	2	3	5	5
20 Eltern werden für Bewegungsangebote einbezogen	3	4	5	2	4	3	4	4
21 Kooperationen mit Experten für Bewegungsförderung	5	5	3	1	3	3	3	5
22 Kooperationen mit Sportvereinen	2	5	1	2	2	2	2	1
Professionalität der Lehrkräfte								
23 Ausschließlich fachausgebildete Lehrkräfte	1	3	4	3	1	3	4	1
24 Lehrkräfte nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil	1	3	3	2	2	2	3	2

Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Tabelle 5: Stärken und Schwächen-Analyse nach den Strukturkomplexen und -merkmalen einer „Bewegungsfreundlichen Schule“; Darstellung der Anzahlen der positiv und negativ eingeschätzten Merkmale pro Strukturkomplex vgl. Tabelle 5 und Vergleich zum Planungsraum (PLR)

Nr.	Schulname	Schulsport- und Bewegungs- konzepte	Rahmenbedingungen	Lehren und Lernen	Schulmanagement und Kooperationen	Professionalität der Lehrkräfte
1	Siegfried-Drupp-Europaschule	3 2	1 5	1 5	1 4	2 -
2	Katholische Hauptschule Husen	2 3	2 4	1 5	- 5	- 2
3	Paul-Dohrmann-Schule	2 3	2 4	3 3	1 4	- 2
4	Kautsky-Grundschule	5 -	1 5	5 1	3 2	1 1
5	Hauptschule Scharnhorst	5 -	5 1	4 2	3 2	2 -
6	Westholz-Grundschule	2 3	- 6	2 4	1 4	1 1
7	Buschei-Grundschule	2 3	3 3	2 4	1 4	- 2
8	Albert-Einstein-Realschule	2 3	2 4	2 4	1 4	2 -
	Σ	23 17	16 32	20 28	11 29	8 8
	% Stärken	58	33	42	28	50
	% Stärken PLR	71	41	45	33	73

Fazit der Stärken- und Schwächenanalyse
nach den Strukturkomplexen und -merkmalen einer „Bewegungsfreundlichen Schule“

- Die Schulen in Scharnhorst sind in allen Strukturkomplexen einer bewegungsfreundlichen Schule im Vergleich zu den Ergebnissen im PLR 3 problematischer aufgestellt.
- Die Hauptprobleme sind in den folgenden Bereichen angesiedelt:

Rahmenbedingungen (*Schulstandorte mit Handlungsbedarf*)

- Sporthalle für lehrplangerechten Unterricht (*Hauptschule Scharnhorst*)
- Sportplätze für lehrplangerechten Unterricht (*Siegfried-Drupp-Europaschule, Paul-Dohrmann-Schule, Kautsky-Grundschule, Westholz-Grundschule, Albert-Einstein-Realschule*)
- Ergonomisches Schulmobiliar (*Katholische Hauptschule Husen, Paul-Dohrmann-Schule, Kautsky-Grundschule, Buschei-Grundschule, Albert-Einstein-Realschule*)
- Ruheräume (*Siegfried-Drupp-Europaschule, Katholische Hauptschule Husen, Paul-Dohrmann-Schule, Kautsky-Grundschule, Hauptschule Scharnhorst, Westholz-Grundschule, Buschei-Grundschule, Albert-Einstein-Realschule*)
- Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung (*Katholische Hauptschule Husen, Paul-Dohrmann-Schule, Kautsky-Grundschule*)

Lehren und Lernen (*Schulstandorte mit Handlungsbedarf*)

- Dynamisches Sitzen wird ermöglicht (*Siegfried-Drupp-Europaschule, Paul-Dohrmann-Schule, Albert-Einstein-Realschule*)
- Förderunterricht für motorisch/körperliche Defizite (*Siegfried-Drupp-Europaschule, Paul-Dohrmann-Schule, Kautsky-Grundschule, Westholz-Grundschule, Albert-Einstein-Realschule*)

Schulmanagement und Kooperationen (*Schulstandorte mit Handlungsbedarf*)

- Steuerungsteam für Sport und Bewegung (*Siegfried-Drupp-Europaschule, Katholische Hauptschule Husen, Paul-Dohrmann-Schule, Kautsky-Grundschule, Westholz-Grundschule, Buschei-Grundschule, Albert-Einstein-Realschule*)
- Beachtung von berufsbedingten Belastungen der Lehrer (*Siegfried-Drupp-Europaschule, Katholische Hauptschule Husen, Paul-Dohrmann-Schule, Kautsky-Grundschule, Westholz-Grundschule, Buschei-Grundschule, Albert-Einstein-Realschule*)

Professionalität der Lehrkräfte (*Schulstandorte mit Handlungsbedarf*)

- Probleme mit dem Einsatz fachausgebildeter Lehrkräfte (*Paul-Dohrmann-Schule, Buschei-Grundschule*)

3.1.5 Interview Schulen

Das Gruppeninterview fand am 08. September 2020 um 13 Uhr in der Franziskus Gemeinde mit folgenden teilnehmenden Schulen statt:

- Albert-Einstein-Realschule
- Buschei Grundschule
- Gesamtschule Scharnhorst
- Hauptschule Scharnhorst
- Kautsky Grundschule
- Förderschule Paul-Dohrmann-Schule

Zentrale Ergebnisse des Gruppeninterviews:

- Die Schulen vermissen Bewegungsmöglichkeiten für den Außenbereich, auch um ihre Schulhöfe aufzuwerten. Aktivierende Geräte, die von mehreren bespielt werden können, sind wünschenswert.
- Die Instandsetzungszeiten der Spielgeräte auf den Schulhöfen werden bemängelt. Die Geräte werden aufgrund von Gefährdungspotenzialen abgebaut. Eine Neuinstallation erfolgt meist nur nach mehrmaligen Nachfragen.
- Die Professionalität der Lehrkräfte stellt sich als Herausforderung heraus. Es gibt wenig qualifizierte Sportlehrer*innen. Die Anforderungen für den Schwimmausbildungsschein seien zu aufwändig.
- Eine Qualifizierung des Schwimmunterrichtes wird als notwendig erachtet. Die Wasserzeiten werden als sehr begrenzt eingeschätzt.
- Das Sportabitur (Prüfungen) werden im Stadion Rote Erde ausgetragen, da der Sportplatz Buschei im aktuellen Zustand die Anforderungen nicht erfüllt. Auch die Trainingssituation bezüglich der Leichtathletikanlagen sei nicht optimal, da diese nicht ausreichend gewartet und überwacht werden.
- Der Sportplatz Buschei wird als großes Aufwertungspotenzial wahrgenommen: eine Umwandlung in einen Natur- oder Kunstrasenplatz mit einer Laufbahn, um das Leichtathletik-Angebot des Sportabiturs angemessen durchführen, die Aufwertung der Außensportflächen der Gesamtschule („Der Gummiplatz“/Kunststoffbelag) sowie Drehscheiben, Kletterwände, Multifunktionsfelder sowie ein Fitnessparcours oder Trainingspfad auf den angrenzenden Grünflächen wird durch die Schulen angeregt.
- Die Schulen nehmen ihr räumliches Umfeld im Stadtteil sehr positiv wahr. Die vielen neuen und sanierten Fahrradwege werden als Potenzial für die Hinführung der Schüler*innen zum Fahrradfahren gesehen. Hierfür wären (Schul-)Fahrräder eine gute Anschaffung.
- Der Tennisplatz neben dem Abenteuerspielplatz wird als Potenzialfläche benannt.
- Öffentliche Plätze, wie die der Jugendplatz Blue Place (Bluebox) sollten stärker überwacht und gewartet werden, damit diese nicht Vandalismus zum Opfer fallen.
- Die Kooperationen und die Kommunikation zwischen den Schulen werden positiv bewertet. Das Vorhaben, sich weiterhin zusammenzuschließen und gemeinsam Projekte zu initiieren, wird bekräftigt.

Zusammenfassung Herausforderungen, Probleme und Handlungsempfehlungen (vgl. Kapitel 7):

- Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung: Hauptschule Husen, Kautsky-GS und Paul-Dohrmann-Schule (Handlungsempfehlung Nr. 4)
- Fachausgebildete Sportlehrkräfte, insbesondere Schwimmausbildung (Handlungsempfehlung Nr. 25)
- Aufwertung des Sportplatzes Buschei von Tenne in Kunstrasen (Im Rahmen des Gestaltungskonzeptes abzuwägen, Handlungsempfehlung Nr. 1)
- Aufwertung/Sanierung Außensportflächen der Gesamtschule („Gummiplatz“) (Handlungsempfehlung Nr. 1)
- Multifunktionalität von Sportplätzen (Handlungsempfehlung Nr. 1)
- Aufwertung von Grünflächen mit Outdoorfitnessgeräten und Laufwegegestaltung (Handlungsempfehlung Nr. 1, 5)

3.1.6 Sport und Bewegung in Kindertagesstätten – Stadtbezirksauswertung Scharnhorst

Bewegung und vielfältige Bewegungserfahrungen sind gerade in der frühen Kindheit essenziell für die ganzheitliche Entwicklung eines Menschen. Bewegung ist für die Wahrnehmung, die kognitive und emotionale und nicht zuletzt für die soziale Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Aktuelle Studien belegen, dass Kinder immer häufiger körperliche Auffälligkeiten, wie Haltungsschäden, Übergewicht, Koordinationsstörungen und Beeinträchtigungen der Wahrnehmungsfähigkeit zeigen (vgl. u. a. Robert Koch-Institut, 2018). Um diesen Symptomen frühzeitig entgegenzuwirken und eine gesunde Entwicklung von Kindern zu fördern, muss Bewegung ein selbstverständlicher Bestandteil des kindlichen Alltags sein. Kinder bringen, körperlich betrachtet, optimale Voraussetzungen mit, um sich zu bewegen. Trotzdem tun sie es nicht immer. Sie brauchen Gelegenheiten, Anstoß und Hilfestellung. Hier können gerade Kindertagesstätten einen wesentlichen Beitrag leisten.

Im Rahmen der Kindertagesstättenbefragung bekamen 17 Einrichtungen im Stadtbezirk Scharnhorst den Fragebogen zugesendet. Teilgenommen haben das Familienzentrum Montessori-Kinderhaus sowie zwei FABIDO-Einrichtungen der Stadt Dortmund. Die Kitas im Bezirk betreuen zwischen 43-78 Kinder. Der Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Herkunftssprache variiert zwischen 45-67 %.

Um den Bewegungsbedürfnissen der Kinder Rechnung zu tragen, sollte das Raumkonzept einer Kindertagesstätte so angelegt sein, dass für Spiel und Bewegung ausreichend Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Entsprechend der Empfehlungen zum Raumprogramm für Kindertageseinrichtungen in NRW muss für jedes regelmäßig betreute Kind im Innenbereich eine Mindestspielfläche von ca. 1,8 m² (45 m² Gruppenraum zzgl. Gruppennebenraum 18-24 m² bei 20 bis 25 Kindern) vorgehalten werden. Aus sport- und gesundheitswissenschaftlicher Perspektive wird empfohlen, für größere Einheiten zusätzlich zu den Haupt- und Nebenräumen einen Raum zur Bewegungsförderung bereitzustellen. Empfohlen wird hier eine Mindestgröße von 55 m². Für Spielmöglichkeiten im Freien sehen die Empfehlungen vor, pro Kind mindestens 10-12 m² Spielfläche zur Verfügung zu stellen. Da die beteiligten drei Kitas eine Betriebserlaubnis erhalten haben, ist davon auszugehen, dass die räumliche Ausstattung entsprechend der Raumprogrammempfehlungen vorhanden ist. Alle Kitas nutzen zudem umliegende Parks und Spielplätze. Jeweils eine Kita ist sowohl auf umliegenden Sportplätzen und Sporthallen der Vereine aktiv.

Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Bezüglich der Ausstattung und Materialien für Bewegungsangebote sind die Kitas im Stadtbezirk Scharnhorst insgesamt gut aufgestellt. Alle drei Einrichtungen verfügen demnach über spezielle Psychomotorikmaterialien, ein Schwungtuch sowie Roller/Dreiräder oder Fahrräder (vgl. Abbildung 16).

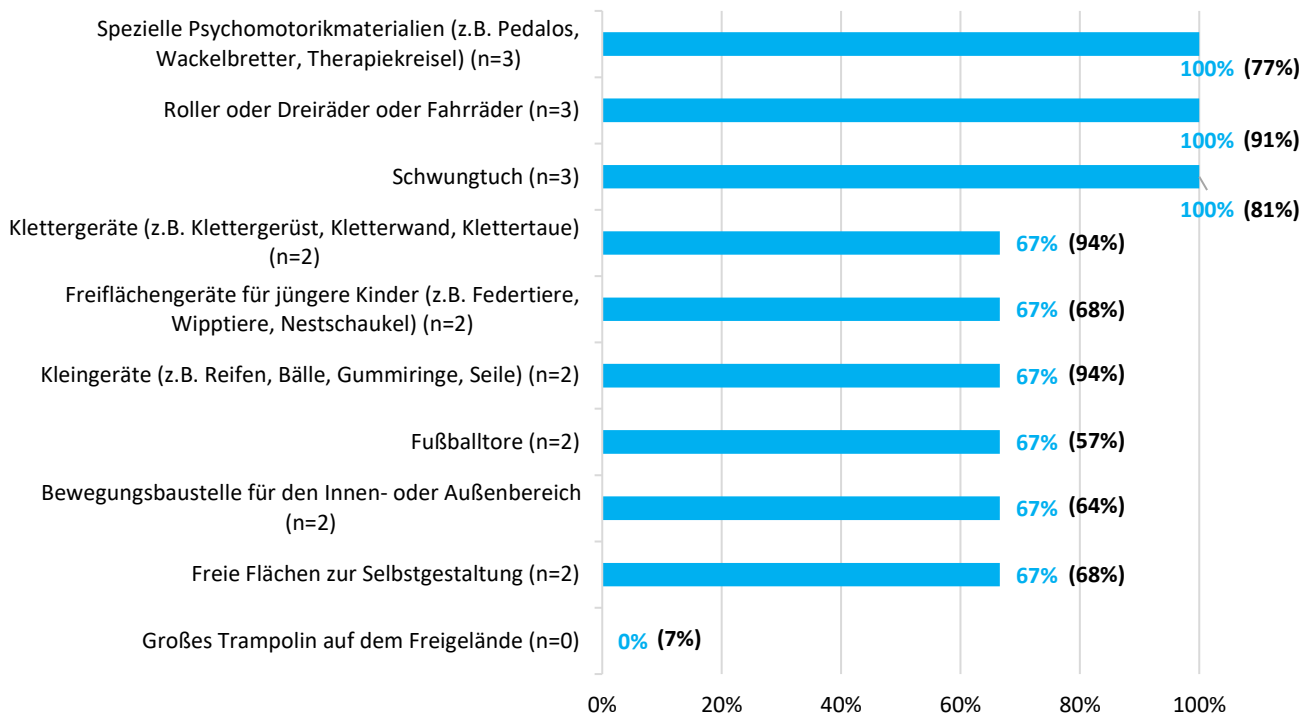


Abbildung 16: Ausstattungen und Materialien der Kindertagesstätten in Scharnhorst im Vergleich Dortmund Gesamt (Mehrfachnennungen möglich; Scharnhorst N=3; Dortmund Gesamt N=69).

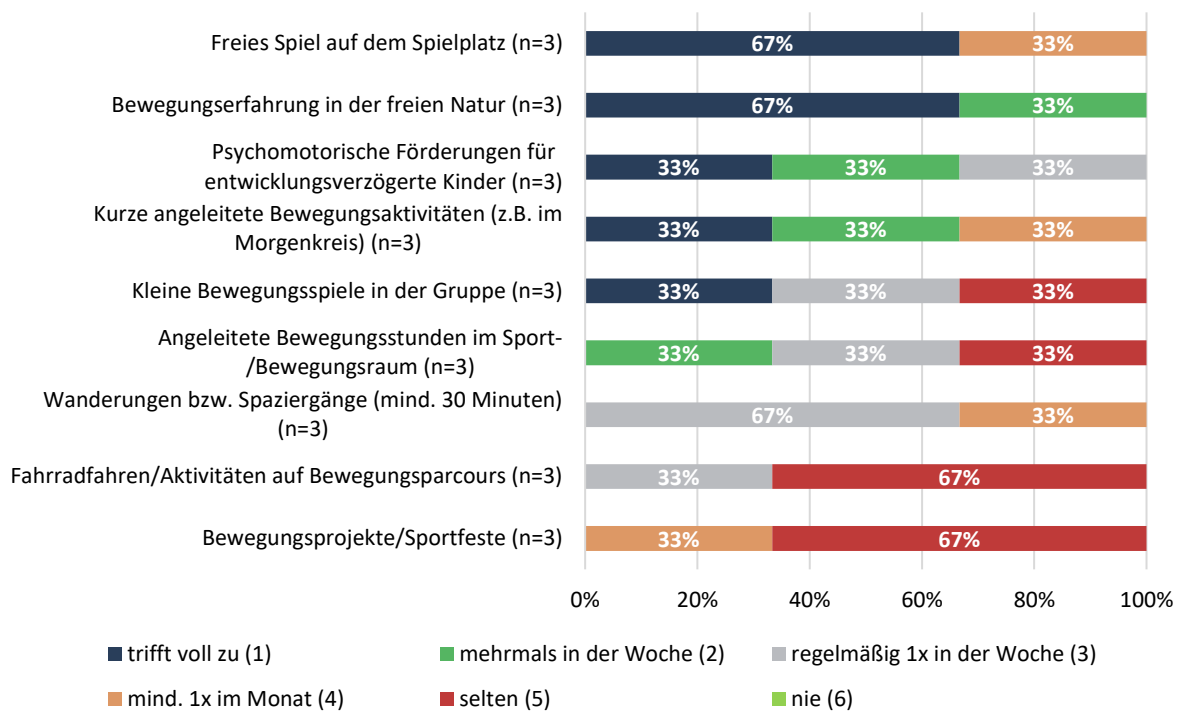


Abbildung 17: Sport- und Bewegungsaktivitäten von Kindern im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt in den Kindertagesstätten im Bezirk Scharnhorst (N=3).

Die Analyse ergab weiterhin, dass die Kindertagesstätten in der Regel ein breites Spektrum an Bewegungsaktivitäten anbieten. Unter Bezugnahme auf Abbildung 17 ist folgendes hervorzuheben:

- In zwei von drei Einrichtungen haben die Kinder täglich die Möglichkeit, auf dem Spielplatz frei zu spielen (67%), gleiches gilt für Bewegungserfahrung in der freien Natur (67%).
- Die psychomotorische Förderung für entwicklungsverzögerte Kinder gehört ebenfalls regelmäßig einmal pro Woche bis täglich zum Angebot der Kitas. Dies ist im Vergleich zur Auswertung auf gesamtstädtischer Ebene nicht selbstverständlich, hier geben ein Drittel der Einrichtungen (33%) an, diese Angebote selten oder nie durchzuführen.
- Täglich bis regelmäßig einmal pro Woche finden in allen Kitas zudem kurze angeleitete Bewegungsaktivitäten (z. B. im Morgenkreis) statt.
- Angeleitete Bewegungsstunden im Sport- und Bewegungsraum werden unterschiedlich oft umgesetzt.
- Spaziergänge bzw. Wanderungen werden mehrmals in der Woche (67%) bzw. mind. einmal im Monat (33%) durchgeführt.
- Fast alle Einrichtungen führen Bewegungsprojekte und Sportfeste durch. Wobei zwei Einrichtungen (67%) davon angeben, diese eher selten anzubieten.

Bezüglich der Vernetzung zwischen den Kitas und weiteren Akteur*innen geben alle Kitas an, derzeit keinerlei Kooperationen mit Sportvereinen oder sonstigen Anbietern zu pflegen (vgl. Abbildung 18). Die Kooperation mit Krankenkassen sind überdurchschnittlich gut ausgeprägt. Zwei Kitas werden von Projekten unterstützt (IKK, BVB, Olympia Ruft – Mach mit!). Eine Kita hat Interesse an einem Ausbau möglicher Kooperationen (Stadt Dortmund Fabido). Verstärkte Beratung wünschen sich zwei Kitas bezüglich der Bewegungs- und Entspannungsangebote für das Personal.

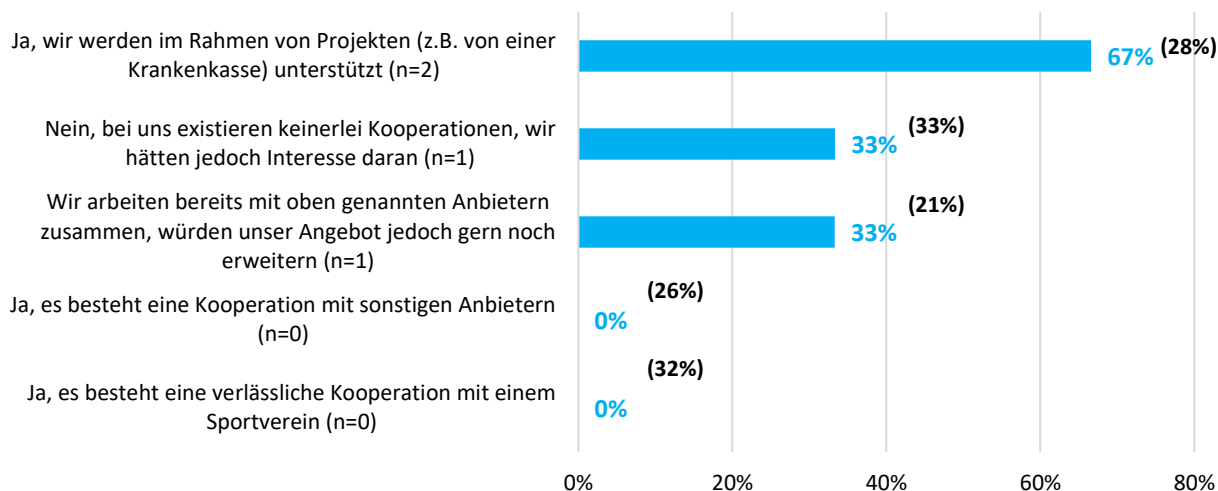


Abbildung 18: Bereits bestehende Kooperationsbeziehungen von Kindertagesstätten mit Sportvereinen, kommerziellen Anbietern bzw. Förderung von Einzelprojekten in Scharnhorst im Vergleich zu Dortmund Gesamt (Mehrfachnennungen möglich, Scharnhorst N=3; Dortmund Gesamt N=69).

Außerdem zeigt sich, dass Informationen bezüglich der Zertifizierung von Kitas fehlen, da keine Kita bisher das Programm „Gute gesunde Kita“ kennt. Auf Nachfrage bekunden alle befragten Einrichtungen Interesse an einer Profilentwicklung hin zur „Guten gesunden Kita“. Alle Kitas wünschen sich Weiterbildungsangebote zum Thema Sport- und Bewegungsförderung. Im infrastrukturellen Bereich werden seitens der Einrichtungen am stärksten Wasserspielplätze, Freibäder und Bewegungsparcours vermisst.

3.1.7 Interview Kindertagesstätten

Das Gruppeninterview fand am 08. September 2020 um 10 Uhr in der Kita Fabido, Buschei 34 mit folgenden Teilnehmenden statt:

- Fabido Buschei 30
- Fabido Buschei 34
- Fabido Familienzentrum „Eine Welt“
- Katholisches Familienzentrum

Zentrale Erkenntnisse des Gruppeninterviews:

- Die Kitas sind bzgl. Sport- und Bewegungsräumen gut ausgestattet.
- Die Instandsetzungszeiten von Zäunen und Spielgeräten werden als zu lang kritisiert.
- Die Ausbildung des Personals ist oft nicht ausreichend, um die spezifischen Anforderungen der Kinder mit Migrationshintergrund zu stemmen.
- Die motorische Förderung steht auch im Fokus der Kitas: Die Kinder kommen vermehrt sehr unbeweglich in die Kita und sind ausdauer technisch in einem problematischen Zustand. Die Kitas wünschen Informationsmaterial und Unterstützung für die Eltern bezüglich Sport, Bewegung und der Ernährung der Kinder.
- Eine Anlaufstelle für Kinder im Nachmittagsbereich, idealerweise mit bilingual und bikulturell ausgebildeten Mitarbeiter*innen, um die Integration mit und durch Sport von Kindern unterschiedlicher Nationen zu fördern, wird angeregt.
- Die Wassergewöhnung ist durch zu wenige Wasserzeiten nur selten möglich.
- Die Kitas würden gern den Abenteuerspielplatz vermehrt in ihr Programm aufnehmen.
- Es wird eine Art Leitsystem für den Stadtteil empfohlen, um auf wohnortnahe Sport- und Bewegungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Eltern sollen informiert und aktiviert werden mit ihren Kindern das Wohnumfeld zu nutzen.
- Die Zugänglichkeit zum Sportplatz Buschei für die Kitas ist nicht gleichermaßen gegeben. Einige haben einen Schlüssel, andere nicht.
- Die Kooperationsbeziehungen sind ausbaufähig. Kooperationen mit Sportvereinen werden gewünscht. Ein „Markt der Möglichkeiten“ wird vorgeschlagen, um den Informationsfluss zwischen Eltern, Betreuer*innen und weiteren Beteiligten zu verbessern.

Zusammenfassung Herausforderungen, Probleme und Handlungsempfehlungen (vgl. Kapitel 7):

- Vergabe von Sportstätten an Kitas (Handlungsempfehlung Nr. 24, 28, 31)
- Abenteuerspielplatz zugänglicher machen (Handlungsempfehlung Nr. 26)
- Lehrschwimmbecken (Prüfung im Rahmen der Erarbeitung des Bäderkonzeptes, Handlungsempfehlung Nr. 12)
- Fortbildungsmöglichkeiten bzw. Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung für die Kitas verbessern (Handlungsempfehlung Nr. 25, 26)
- Kooperationen mit den Sportvereinen wird gewünscht (Handlungsempfehlung Nr. 30, 32)
- Mangelhafte Information und Vernetzung (Handlungsempfehlung Nr. 24, 27)

3.1.8 Interview Soziale Einrichtungen

Das Interview fand am 08. September 2020 um 15.30 Uhr in der Franziskus Gemeinde mit folgenden Teilnehmenden statt:

- JFS „Das Zentrum“

Zentrale Ergebnisse des Interviews:

- „Das Zentrum“ ist eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung, die vom Jugendamt betreut wird und auf etwa 1000 m² Spiel- und Sportmöglichkeiten u.a. Skaten, Basketball, Fußball und Klettern anbietet. Dafür werden unter anderem auch die gedeckten Anlagen des Bezirks genutzt.
- Das komplette Gelände um den Sportplatz Buschei sollte reaktiviert und besser betreut werden (Streetworker*innen).
- Als weitere Potenzialflächen werden die BMX-Strecke, eine Seilbahn in der Nähe der Gartenanlagen, ein Grünstreifen, der an der Bluebox parallel zur Flughafenstraße sowie eine Freifläche in der Alten Körne mit Basketballkorb und Tischtennisplatte benannt.
- Die Beteiligung von Jugendlichen bei der Planung und Umsetzung wird gewünscht.

Zusammenfassung Herausforderungen, Probleme und Handlungsempfehlungen (vgl. Kapitel 7)

- Attraktivierung des Sportplatz Buschei und des Umfelds, u. a. BMX-Strecke, Seilbahn, Trimm-Dich-Pfad (Handlungsempfehlung Nr. 1, 5)
- Sanierung der Außenflächen der Gesamtschule Scharnhorst (Handlungsempfehlung Nr. 1)
- Aufwertung Blue Box inkl. Kinder- und Jugendbeteiligung (Handlungsempfehlung Nr. 9)
- Aufwertung der Spiel- bzw. Grünflächen am Werzenkamp, u. a. Basketballkorb und Tischtennisplatte (Handlungsempfehlung Nr. 11)

4 Sportfachliche Begehung des Stadtteils

Im weiteren Verlauf des Modellprojekts Scharnhorst-Ost erfolgte am 09. September 2020 eine sportfachliche Begehung des Stadtteils in Form eines Stadtteilspazierganges. Der teilnehmende Personenkreis setzte sich u. a. aus den Sport- und Freizeitbetrieben, dem Jugendamt, dem Dezernat 5 und Vertreter*innen des Instituts für kommunale Sportentwicklungsplanung zusammen. Im Vorfeld wurde eine Route konstruiert, welche die wichtigsten Stationen mit besonders hohem Handlungsbedarf und damit einhergehend auch besonders hohes Entwicklungspotenzial beinhaltete. Insgesamt bestand der Rundgang somit aus sechs Stationen (Stadtteilpark Scharnhorst, Abenteuerspielplatz, Bolzplatz Buschei Ecke Spannstraße, Freifläche am Werzenkamp, Spielplatz Buschei und Sportplatz Buschei), welche auf den nächsten Seiten genauer erläutert werden. Besonderes Augenmerk lag dabei auf dem Sportplatz Buschei zusammen mit der Umgebung und den Außensportflächen der Gesamtschule Scharnhorst.

Den Startpunkt bildete der Stadtteilpark, welcher insbesondere für das Stadtteilstadtfest genutzt wird. **Verbesserungsvorschläge**⁴ wurden hinsichtlich der **Beleuchtung** eingebracht. Mit **Bewegungsmeldern** könnte der Park demnach für Sportler*innen und Spaziergänger*innen auch in der Dunkelheit attraktiver gestaltet werden. Die nächste Anlaufstelle waren die Tennisplätze westlich des Abenteuerspielplatzes. Diese befinden sich derzeit in einem schlechten Zustand und sind ungenutzt. In den geführten Interviews zeigten sich die Akteur*innen interessiert an einer möglichen Neugestaltung dieser Potenzialfläche. Anschließend wurde den Teilnehmer*innen der **Abenteuerspielplatz** vorgestellt. Im Vorfeld wurde bereits bekannt, dass die Kitas und Schulen gerne öfter die Jugendeinrichtung nutzen würden, jedoch die Öffnungszeiten ab 14 Uhr besonders für die Kitas nur schwer zu realisieren sind. Die zuständige Person ergänzte jedoch auf Nachfrage, dass der Spielplatz besonders durch die Vielfalt an Tieren einen hohen Wartungsaufwand habe und daher die Morgenstunden für Fütterung, Pflege und Instandsetzung eingeplant sind. Die nächste wichtige Station bildete das Wohnumfeld und ein anliegender **Bolzplatz Buschei Ecke Spannstraße**. Da der Bolzplatz zum Wohnungsunternehmen gehört, sollte auch dieses als ein weiterer wichtiger Akteur angesprochen und in die Planung mit einbezogen werden. Die optische Analyse des angrenzenden Wohnumfeldes zeigte, in welcher Art und Weise die Spielplätze und Grünflächen für Spiel und Sport gestaltet werden können. Der nächste Abschnitt der Begehung führte an einer **Freifläche am Werzenkamp** und im Anschluss an den **Landschaftspark und Naturschutzgebiet „Alte Körne“** vorbei. Die Freifläche wurde von der Stadt Dortmund für Sport und Freizeit als Bolzplatz hergerichtet. Ebenso werden die angrenzenden Grünflächen und Wegebeziehungen in den **Landschaftspark „Alte Körne“** bereits aktiv für Sport und Bewegung genutzt. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass unter Voraussetzung der Naturschutzverträglichkeit diese Flächen mit geringem Aufwand qualifiziert/aufgewertet werden können (z. B. Wegmarkierungen mit Distanzen, Beleuchtung).



Der **Spielplatz Buschei** wurde als nächster Potenzialstandort begutachtet. Dieser Spielplatz liegt inmitten einer Grünfläche mit lichtigem Baumbestand. Derzeit sind keine Spielgeräte vorhanden. Die Anlage wird besonders oft zweckentfremdet von Hundebesitzern genutzt. Da die Fläche zwischen zwei Ausfallstraßen liegt und insofern als Spielplatz nicht optimal geeignet ist, sollte hier über eine Umwidmung der Spielplatzfläche sowie die Neuwidmung an anderer geeigneterer Stelle nachgedacht bzw. dies geprüft werden. Die vorletzte Station war die sogenannte **„Bluebox“**, **das Außengelände der JFE „Das Zentrum“** mit Bolz- und Basketballplatz, Skateranlagen und einem kleinen Calisthenicsparcours. Der Ort wird für betreute Spiel- und Sportangebote inkl. Ausleihcontainer für diverse Spiel- und Sportgeräte genutzt. Hier wird eine Umgestaltung zusammen mit den Nutzer*innen von Seiten des Jugendamtes sowie der JFE gewünscht.

⁴ Die fettgedruckten Verbesserungsvorschläge werden in Handlungsempfehlungen überführt.

Als letzter und wichtigster Punkt wurde der **Sportplatz Buschei** samt Umgebung bewertet. Zum Zeitpunkt der Begehung war der Tennenplatz in einem Zustand mit schwerwiegenden Mängeln. Der anliegende Verein, FV Scharnhorst, wünscht sich, dass der Tennenplatz in einen Kunstrasenplatz umfunktioniert wird, da der derzeitige Zustand nicht mehr dem heutigen Standard eines Fußballplatzes entspricht. Die Wartung des Platzes gestaltet sich ebenfalls als schwierig, da kaum noch Tennenbeläge beschafft werden können. Es wird außerdem deutlich, dass die **Außensportflächen der Gesamtschule Scharnhorst („Gummiplatz“/Kunststoffbelag)** die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleisten, da die Beschaffenheit der Kunststoffsportflächen, insbesondere die Anforderungen an Gefälle und Ebenheit nicht erfüllt werden. Die Sportanlagen sind mit mehreren Zäunen gesichert. Da auch der Individualsport eine wichtige Nutzergruppe darstellt, sollten diese Flächen im Rahmen der Konzeptentwicklung im Sinne einer multifunktionalen, öffentlichen Nutzung in Verbindung mit Schul- und Vereinsnutzung gedacht werden. Das Umfeld der Sportanlage Buschei und der Gesamtschule Scharnhorst bieten attraktives Sport- und Bewegungspotenzial: eine selbsterrichtete BMX-Strecke bietet Potenzial für den Ausbau eines Pumptracks. Der ehemalige Wasserspielplatz könnte durch Reaktivierung ebenso einen Beitrag zur Wassergewöhnung im Rahmen der frühkindlichen Entwicklung im Quartier leisten.



MASTERPLAN SPORT DORTMUND

Sportbewegter Sozialraum

Scharnhorst-Ost

Analyse Bestand

Grundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende, 2020.

Legende - Bestand

- **ungedeckte Sportanlagen**
 - 1 Tennisplätze
 - 2 Paul-Dohrmann-Schule
 - 3 Albert-Einstein-Realschule/Hauptschule Scharnhorst
 - 4 Gesamtschule Scharnhorst
 - 5 Sportplatz Buschei
 - 6 Westholz-Grundschule

- ▲ **gedeckte Sportanlagen**
 - 7 Paul-Dohrmann-Schule
 - 8 Kautsky-Grundschule
 - 9 Hallenbad „Die Welle“
 - 10 Gesamtschule Scharnhorst
 - 11 Buschei Grundschule

- ◆ **Sportgelegenheiten (z. B. Bolzplatz, Pumtrack)**
 - 12 Bolzplatz Buschei Ecke Spannstraße
 - 13 Bolzplatz Grundschule Buschei
 - 14 BMX-Track

- ◆ **Spielplätze (Stadt Dortmund)**
 - 15 Abenteuerspielplatz
 - 16 Stadtteilpark Scharnhorst
 - 17 Freifläche am Werzenkamp (gewidmete Spielplatzfläche)
 - 18 Jugendplatz Blue Place (Blue Box)
 - 19 Spielplatz Buschei

- ◇ **Spielhöfe (Privat)**

- **Sportvereine**
 - 20 Schwimmverein Derne 1949 Dortmund e. V.
 - 21 TuS Scharnhorst 1895/1926 e. V.
 - 22 FV Scharnhorst 71/95 e.V.

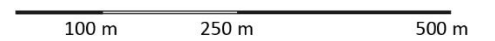
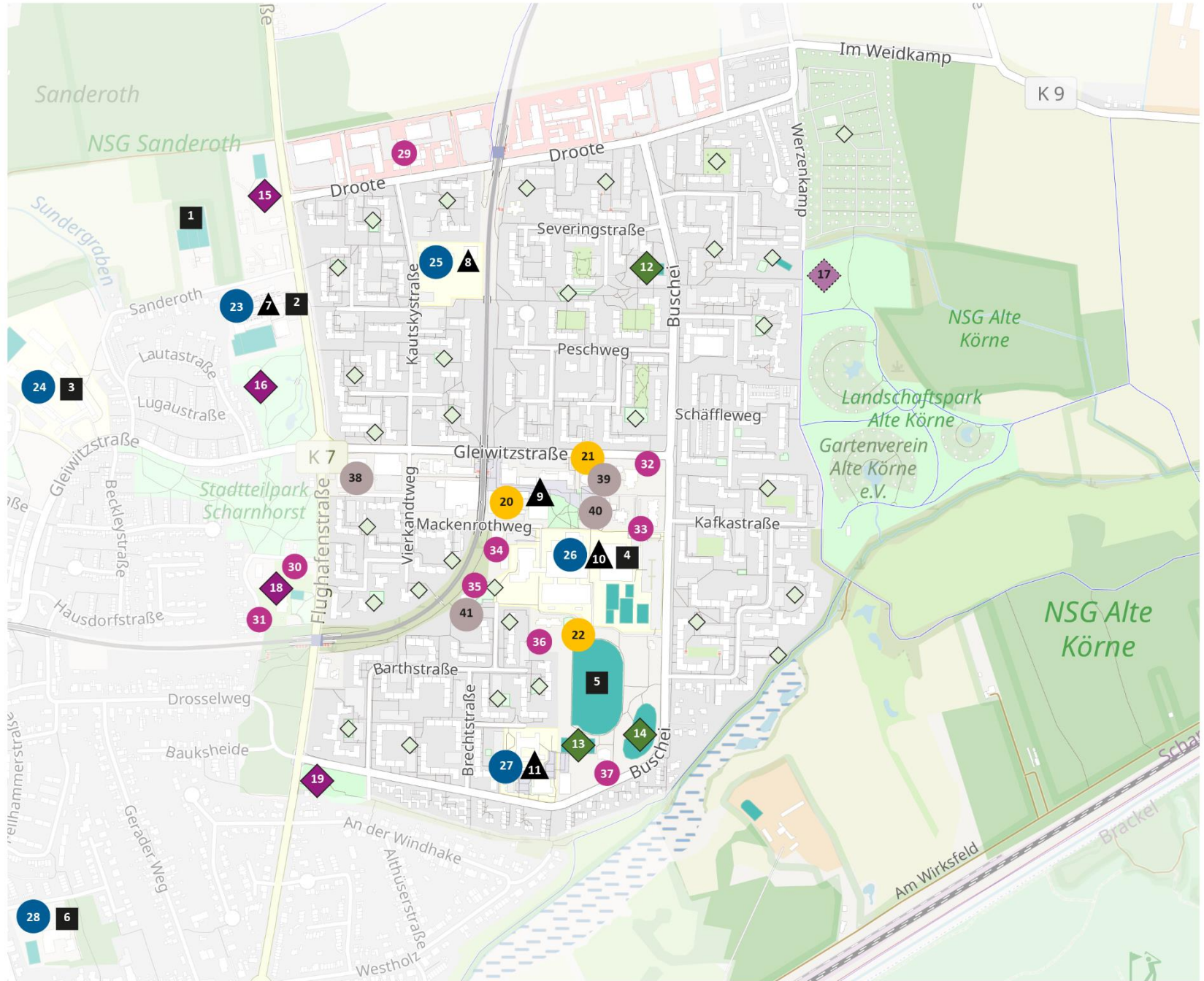
nicht auf der Karte, da außerhalb von Scharnhorst-Ost angesiedelt:

 - DKJ Eintracht Scharnhorst e. V.
 - FC SuS Derne 1919 e. V. - Abteilung Gewichtheben
 - Multisport-Verein Dortmund 2002 e. V.
 - TSC Eintracht Dortmund

- **Schulen**
 - 23 Paul-Dohrmann-Schule
 - 24 Albert-Einstein-Realschule/Hauptschule Scharnhorst
 - 25 Kautsky-Grundschule
 - 26 Gesamtschule Scharnhorst
 - 27 Buschei Grundschule
 - 28 Westholz-Grundschule

- **Kindertagesstätten**
 - 29 DRK-Kindergarten Droote
 - 30 Am Stuckenrodt 2a
 - 31 Am Stuckenrodt 8
 - 32 Kath. Kiga Franziskus
 - 33 Ev. Kiga Schalom
 - 34 Mackenrothweg 11-13
 - 35 Waldorf-Kiga Scharnhorst
 - 36 Buschei 34
 - 37 Buschei 30

- **Soziale Einrichtungen**
 - 38 JFS „Das Zentrum“ Scharnhorst-Ost/Mobile Arbeit
 - 39 Kath. Franziskusgemeinde
 - 40 Gemeindezentrum Scharnhorst-Schalom
 - 41 Erziehungsberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Scharnhorst e.V.



5 Analyse der Auslastung der Sportplatzanlagen im Stadtbezirk Scharnhorst

Da der Sportplatz Buschei mit seinen Entwicklungsmöglichkeiten im Fokus des Grobkonzeptes steht, werden die im Bezirk vorhandenen Sportplätze näher untersucht. Im Stadtbezirk Scharnhorst liegen folgende sieben Sportplatzanlagen:

- 1 Sportplatz Plümers Ort (Großspielfeld Kunstrasen)
- 2 Sportplatz Büttnerstr. (Stadion, Kampfbahntyp B, Großspielfeld Kunstrasen)
- 3 Sportplatz Derner Str. (Großspielfeld Kunstrasen)
- 4 Sportplatz Werimboldstr. (Großspielfeld Naturrasen)
- 5 Sportplatz Husener Eichwaldstr. (Großspielfeld Kunstrasen)
- 6 Sportplatz Im Buschei (Großspielfeld Tenne)
- 7 Sportplatz Friedrich-Hölscher-Str. (Großspielfeld Kunstrasen)

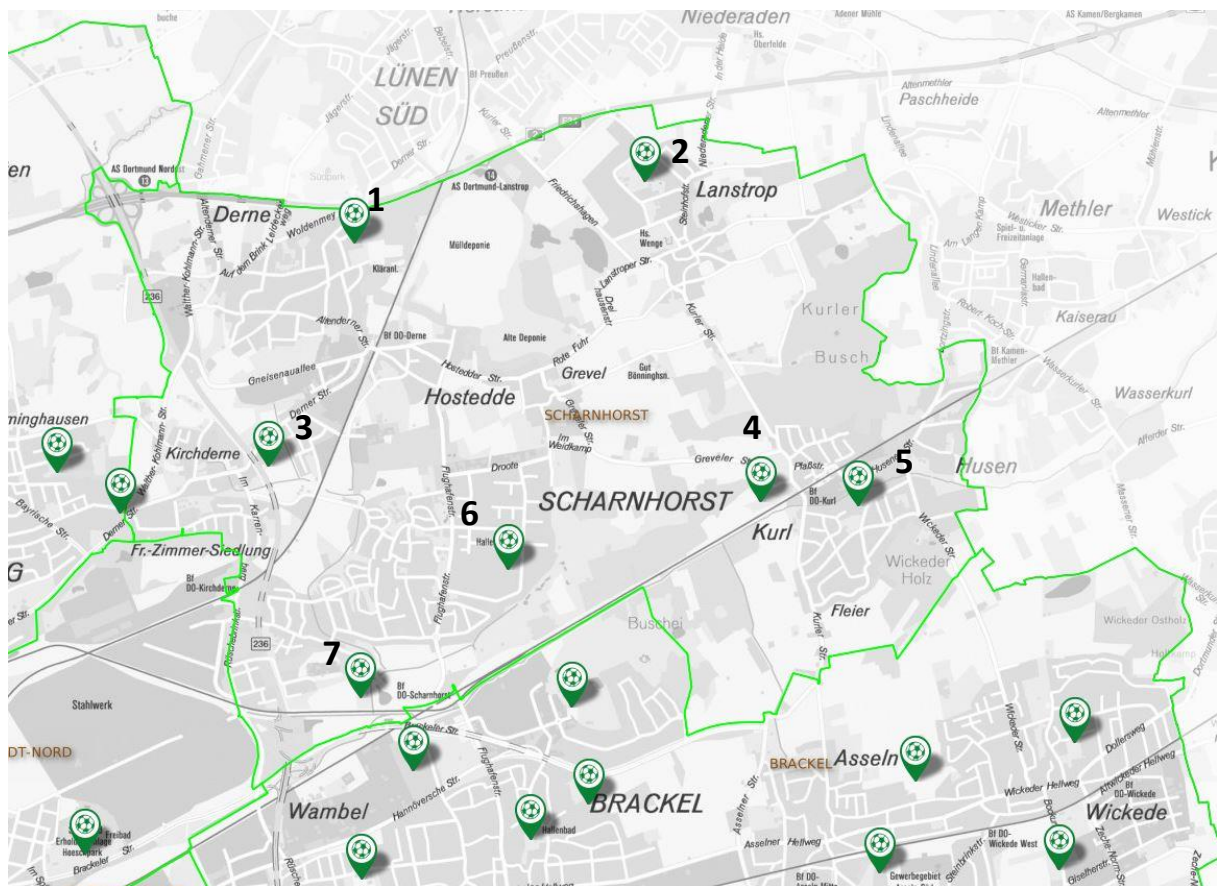


Abbildung 20: Verortung der Sportplatzanlagen im Stadtbezirk Scharnhorst, Quelle: Geoportal Dortmund, geo.dortmund.de.

Die maximalen Nutzungsstunden sind Tabelle 6 auf Grundlage der „DFB-Empfehlungen für Kunststoffrasenplätze, Fragen und Antworten“ aus dem Jahr 2006 zu entnehmen.

Tabelle 6: Pflegekosten je Nutzungsstunde: DFB-Empfehlungen für Kunststoffrasenplätze, Fragen und Antworten aus dem Jahr 2006.

Berechnungsgrundlage	Naturrasen	Tennenfläche	Kunststoffrasen mit Sandfüllung	Kunststoffrasen Sand-/Gummiverfüllt
Pflegekosten/m ² /Jahr	3,90 €	1,80 €	1,10 €	1,40 €
Nutzungsstunden/Jahr	400 - 800 h	1.000 - 1.500 h	2.000 - 2.500 h	2.000 - 2.500 h
Pflegekosten/Spielfeld/Jahr (7.630 m ² entspricht Spielfeld mit Regelgröße)	29.757,00 €	13.734,00 €	8.393,00 €	10.682,00 €
Pflegekosten/Spielstunde	74,39 - 37,20 €	13,73 - 9,51 €	4,20 - 3,36 €	5,34 - 4,27 €

Aus der Tabelle geht hervor, dass Kunststoffrasen bis zu 2.500 Stunden im Jahr nutzbar sind. Die Hersteller geben z. T. noch höhere Nutzungsintervalle an. Effektiv wird ein Kunstrasen jedoch kaum mehr als 2.000 Stunden im Jahr genutzt. Dies resultiert aus den üblichen Nutzungszeiten vormittags durch den Schulsport von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr und dem Vereinssport von 16:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Damit entsteht eine potenzielle Nutzungsdauer von 14 Stunden pro Tag. Im Durchschnitt wird jedoch nur von einer Nutzungsdauer von acht Stunden am Tag über fünf Tage die Woche ausgegangen. Abzüglich der Schulferien und spielfreier Zeit errechnen sich max. rd. 45 Wochen Nutzung im Jahr. Bei 40 Stunden die Woche ergeben sich 1.800 Nutzungsstunden pro Jahr. Die jährliche Nutzungszeit eines Kunstrasenplatzes ist damit etwa dreimal so hoch, wie die eines konventionellen Naturrasenplatzes. Die restliche Differenz zu 2.000 Stunden wird durch Wettkämpfe, Spiele und Freizeitnutzung an den Wochenenden gefüllt. Bei der Analyse der Auslastung der Großspielfelder wird von einer Regelnutzungszeit von 600 h/Jahr Naturrasen, 1.800 h/Jahr Kunstrasen, 1.350 h/Jahr Tenne ausgegangen.

Die Analyse der Auslastung der Sportplätze im Stadtbezirk Scharnhorst (vgl. Tabelle 7) stellt die Regelnutzungszeiten der vorhandenen Beläge den Nutzungszeiten der Schulen und Vereine gegenüber. Für die Schulnutzung wird eine Nutzungszeit von 08:00 – 16:00 Uhr, welche 40 h/Woche entspricht, angenommen. Für die Vereine stehen die Sportplätze in der Zeit von 16:00 – 22:00 Uhr zur Verfügung, welches ebenfalls max. einer Nutzung von 30h/Woche entspricht. Die Summe der Nutzungsstunden des Schul- und Vereinssports pro Woche wird auf 45 Wochen/Jahr hochgerechnet und den Regelnutzungszeiten der Beläge gegenübergestellt. Die Bilanz zeigt ein Potenzial an Nutzungsstunden **(grüne Markierung)** bzw. ein Defizit an Nutzungsstunden **(rote Markierung)** pro Sportplatzanlage.

Mit der Analyse der Nutzungsstunden können folgende Aussagen festgehalten werden:

- Die Regelnutzungszeit für die fünf Kunstrasenplätze (1.800h/Jahr), einen Naturrasenplatz (600h/Jahr) und einen Tennenplatz (1.350h/Jahr) beträgt 10.950h/Jahr. Die Sportplätze im Stadtbezirk Scharnhorst werden laut Belegungsplänen und Schulnutzung jedoch mit 13.860 h/Jahr um 2.910 h/Jahr übernutzt.
- Es liegt ein organisatorisches und infrastrukturelles Defizit vor:
Die Sportplätze Plümersort und Derner Str. weisen rechnerisch ein Potenzial an Nutzungsstunden (1.800 h/Jahr) auf. Das Potenzial an Nutzungsstunden kann jedoch das vorhandene Defizit der weiteren Sportplätze (4.710 h/Jahr) nicht aufwägen. Um das Defizit (2.910 h/Jahr) an Nutzungsstunden zu reduzieren, wird eine Aufwertung des Sportplatzes Buschei von Tenne in Kunstrasen sowie weitere Klein- und Multispielfelder empfohlen. Mit der Aufwertung des Tennenplatzes (1.350h/Jahr) auf Kunstrasen (1.800h/Jahr) können rechnerisch 450 h/Jahr gewonnen werden.

Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Tabelle 7: Analyse Auslastung der Sportplätze im Stadtbezirk Scharnhorst

Sportstättenname	Plümersort	Büttnerstr	Derner Str	Weriboldtstr	Husener Eichwaldstr	Im Buschei	Friedrich-Hölscher-Str.
Sportstätten-Objekt-Nr.	2202	2204	2207	2205	2206	2251	2201
Adresse	Plümers Ort 6a	Büttnerstraße 87	Derner Straße 423A	Weriboldstraße 12a	Husener Eichwaldstraße 266	Buschei 34	Friedrich-Hölscher-Straße 280
Belagsart	Kunstrasen	Kunstrasen	Kunstrasen	Naturrasen	Kunstrasen	Tenne	Kunstrasen
mögliche Nutzungsstunden/Jahr	bis zu 2.500 h	bis zu 2.500 h	bis zu 2.500 h	bis zu 800 h	bis zu 2.500 h	bis zu 1.500 h	bis zu 2.500 h
Regelnutzung/Jahr (45 Wochen)	1.800	1.800	1.800	600	1.800	1.350	1.800
Schulnutzung	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja
08:00 - 16:00 Uhr, 40 h/Woche	0	40	0	0	40	40	40
Vereinsnutzung⁷	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
16:00 - 22:00 Uhr, 30 h/Woche	20	20,5	20	24	22,5	18	23
Nutzungsstunden Schul- + Vereinssport /Woche⁸	20	60,5	20	24	62,5	58	63
Nutzungsstunden Schul- + Vereinssport /Jahr (45 Wochen)	900	2.722,5	900	1.080	2.812,5	2.610	2.835
Bilanz	900	-922,5	900	-480	-1.012,5	-1.260	-1.035

⁷ Grundlage Belegungspläne 2019.

⁸ Für die Bilanzierung werden die Nutzungsstunden unter der Woche einberechnet.

6 Konzeptentwicklung „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“ – Kooperative Planung und Prozessbegleitung

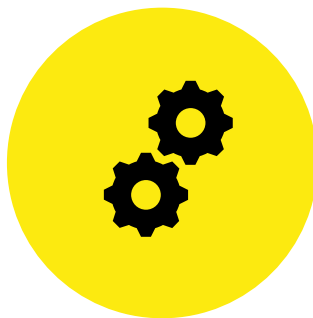
Als Grundlage für die Konzeptentwicklung wurde ein breit angelegter kooperativer Planungsprozess initiiert. Zum Auftakt fanden zunächst zwei verwaltungsinterne Arbeitsgruppensitzungen statt. Die erste Arbeitsgruppensitzung (AGS) diente dazu, einen ersten Überblick über die aktuellen Sachstände der Fachbereiche zu erhalten, sich über bestehende Überlegungen auszutauschen und einen Einblick in die stadtbezirksbezogenen Ergebnisse der Befragungen zu geben. Im Sinne einer aktiven Prozessbegleitung dienten die Sitzungen dazu, den weiteren Fahrplan für das Modellprojekt „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“ festzulegen. Im Rahmen der AGS wurde u.a. entschieden, dass als Grundlage für die weitere Datenerhebung Gruppeninterviews (vgl. Kapitel 3) mit den Schlüsselakteuren vor Ort und eine gemeinsame Begehung des Stadtteils Scharnhorst-Ost erfolgen sollten (vgl. Kapitel 4).

Am 15. April 2021 fand die erste Sitzung auf Stadtbezirksebene statt. Den Auftakt bildete eine Informationsveranstaltung. Nach einleitenden Worten von Sportdirektor André Knoche wurde durch das INSPO der vorliegende Arbeitsstand zusammenfassend präsentiert (vgl. Kapitel 1 bis 5; Ergebnisse der empirischen Erhebungen, Gruppeninterviews mit Schlüsselakteuren, Ergebnisse der sportfachlichen Begehung und Auslastungsanalysen).

Ausgehend von der Bestands-Bedarfs-Analyse und den hieraus abgeleiteten Herausforderungen sowie Handlungsbedarfen kristallisieren sich thematische sowie räumliche Handlungsschwerpunkte heraus. Zur praxisorientierten Umsetzbarkeit wurden **drei Handlungsfelder** definiert und mit Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen untersetzt, die im weiteren Prozess vertiefend behandelt werden sollten.



Sportinfrastruktur



**Angebots- und
Organisations-
struktur**



**Kooperationen
und Netzwerke**

Zur professionellen Begleitung des Arbeitsprozesses und zur bestmöglichen Mitnahme der Akteure vor Ort wurden durch das INSPO gemeinsam mit den Sport- und Freizeitbetrieben der Stadt Dortmund hierfür insgesamt sechs AG-Sitzungen angesetzt.

In den drei Handlungsfeldern „**Sportinfrastruktur**“, „**Angebots- und Organisationsstruktur**“ sowie „**Kooperationen und Netzwerke**“ wurden jeweils zwei Sitzungen eingeplant. Aufgrund der Pandemie erfolgte die Umsetzung in einem digitalen Format unter Zuhilfenahme des digitalen Whiteboards Miro.

Masterplan Sport Dortmund Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Die ersten Arbeitsgruppen-Runden fanden am 27. April 2021 (17-19 Uhr/AG Sportinfrastruktur) sowie am 28. April 2021 (16-18 Uhr/AG Angebots- und Organisationsstruktur; 19-21 Uhr/AG Kooperationen und Netzwerke) statt (vgl. Abbildungen 21, 23, 25). Der Teilnehmerkreis setzte sich aus den Fachbereichen der Verwaltung (EB 52, FB 40, FB 51, FB 52, FB 57, FB 63, FB 61) politischen Vertretungen, dem Stadtsportbund Dortmund, dem Seniorenbeirat, dem Aktionsraumbeauftragten sowie Scharnhorster Sportvereinen, Schulen und Kitas zusammen (vgl. Tabellen 8-10).

Die Erkenntnisse der Arbeitsgruppensitzungen wurden im Handlungs- und Maßnahmenkatalog festgehalten. Um mögliche Umsetzungsschritte zeitlich einordnen und vorbereiten zu können, wurde der Maßnahmenkatalog in einer zweiten Arbeitsgruppen-Runde mit Zuständigkeiten und Prioritäten weiter qualifiziert (AG Angebots- und Organisationsstruktur 20. Mai 2021, 16-18 Uhr; AG Kooperationen und Netzwerke 20. Mai 2021, 19-21 Uhr; AG Sportinfrastruktur 26. Mai 2021, 17-19 Uhr; vgl. Abbildungen 22, 24, 26). Im Anschluss wurde der erstellte Katalog den Fachbereichen zur Kommentierung vorgelegt, sodass notwendige Anpassungen abschließend vorgenommen werden konnten.

Zu jedem der drei Handlungsfelder konnte somit ein Handlungs- und Maßnahmenkatalog erarbeitet werden, der als abgestimmtes Grundlagenkonzept für die zukünftige Entwicklung des „Sportbewegten Sozialraums Scharnhorst-Ost“ und des „Vertiefungsgebiets Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst“ dient (vgl. Kapitel 7 Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen, Tabelle. 9). Die zentralen Maßnahmen wurden abschließend räumlich verortet, dokumentiert und konzeptionell aufbereitet (vgl. Kapitel 6.1 und 6.2). Das Vorgehen dient als Pilot für die Betrachtung und Neuorganisation von Sportgelegenheiten in weiteren Sozialräumen.

Im nächsten Schritt zur Vorbereitung einer zeitgestaffelten Umsetzung müssen zunächst im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die planerischen und rechtlichen Rahmenbedingungen abgeklärt werden. Eine entsprechende Studie soll noch in 2021 beauftragt werden.

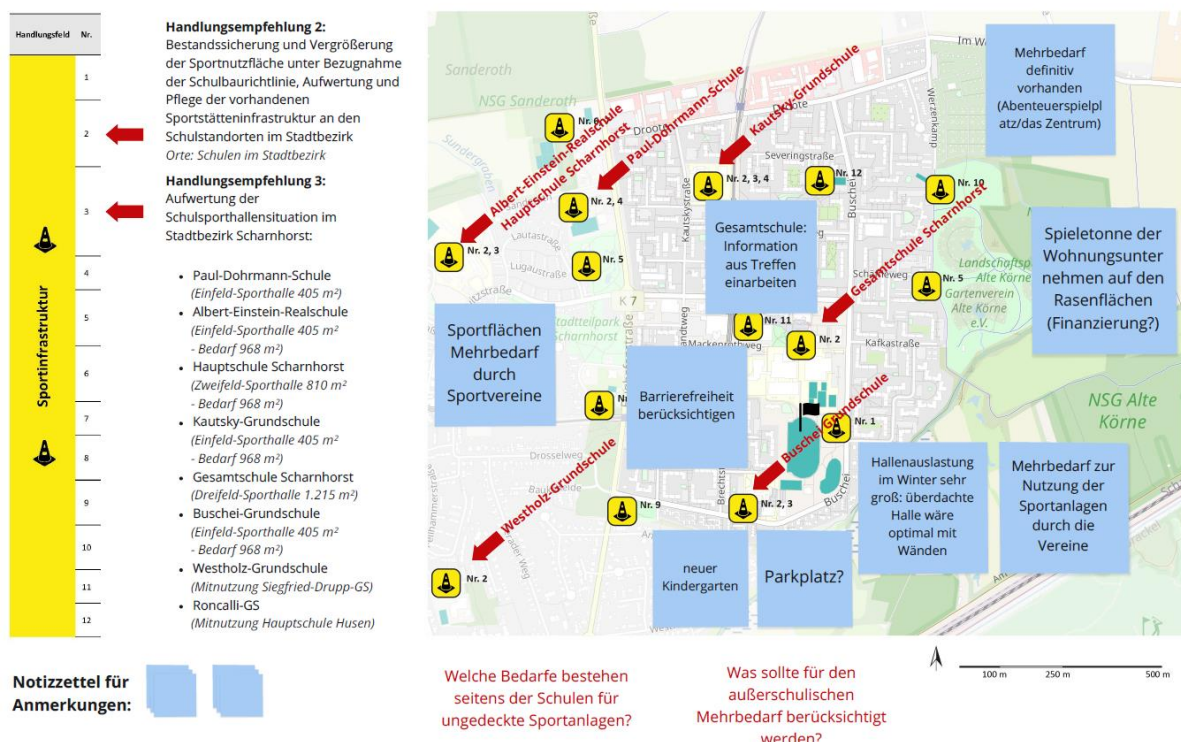


Abbildung 21: AG Sportinfrastruktur, 1. AG-Sitzung am 27. April 2021.

Masterplan Sport Dortmund Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Sportinfrastruktur	Nr.	Maßnahme inkl. Ort	inklusive hinzufügen	Zuständigkeit	In Kooperation mit	Anmerkungen
	1	Machbarkeitsstudie zum generationsübergreifenden und integrativen Sportpark Scharnhorst-Ost. Ort: Sportplatz Buschel und Gesamtschule Scharnhorst		Sport- und Freizeitbetriebe	Trennung Schul/Sportplatz bzgl. Zuständigkeit Fachbereich Liegenschaften (FB 23), Schulverwaltungsamt (FB 40), Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (FB 61), Grünflächenamt (FB 63), Städtische Immobilienwirtschaft (FB 65)	
	2	Bestandsicherung und Vergrößerung der Sportnutzfläche unter Beugnahme der Schulbaulichkeit, Aufwertung und Pflege der vorhandenen Sportstätteninfrastruktur an den Schulstandorten im Stadtbezirk. Ort: Schulen im Stadtbezirk		Sport- und Freizeitbetriebe (FB 52)	Schulverwaltungsamt (FB 40), Städtische Immobilienwirtschaft (FB 65), Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (FB 61), Grünflächenamt (FB 63)	SSB (Lind Vernetze)
	3	Aufwertung der Schulporthallen-situation im Stadtbezirk Scharnhorst: Neubau 405 m² (Roncalli-Grundschule) Erweiterung 405 m² auf 968 m² (Buschel-Grundschule, Kautsky-Grund-Hauptschule-Scharnhorst, Albert-Einstein-Realschule). Ort: Roncalli-GS, Kautsky-GS, Hauptschule Scharnhorst, Albert-Einstein-Realschule	Roncalli-GS als Neubau mind. "Doppelhülle" prüfen	Sport- und Freizeitbetriebe (FB 52)	Schulverwaltungsamt (FB 40), Städtische Immobilienwirtschaft (FB 65), Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (FB 61), Grünflächenamt (FB 63)	Liegenschaftsamt 23 hinzuziehen SSB (Lind Vernetze)
	4	Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung i. B. in Form eines grünen Klassenimmers und Öffnung für das Quartier. Ort: Katholische Hauptschule Husen, Kautsky-Grundschule, Paul-Dohrmann-Schule	Inklusiv/Barrierefreie Gestaltung (Teilhab- und Nutzung)	Schulverwaltungsamt (FB 40)	Schulen, Sportvereine, Kitas Sport- und Freizeitbetriebe (FB 52), Städtische Immobilienwirtschaft (FB 65), Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (FB 61), Grünflächenamt (FB 63)	BY Schienenbus und Park (Verstärkung Sportstätten) Neue Ideen/Anforderungen der Planungen
	5	Qualifizierung von öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen für Sport und Bewegung: Installation von Leitsystemen. Ort: Stadtpark Scharnhorst, Landschaftspark Alte Körne, NSG Alte Körne		Grünflächenamt (FB 63)	Sport- und Freizeitbetriebe (FB 52), Schulen, Sportvereine, Kitas	
	6	Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Abenteuerspielplatzes Richtung Westen und Qualifizierung der vorhandenen Tennisplätze zu multifunktionalen Flächen für Sport und Bewegung. Ort: Abenteuerspielplatz und Tennisplätze		Jugendamt - Büro für Kinder- und Jugendinteressen (FB 51)	Fachbereich Liegenschaften (FB 23), Sport- und Freizeitbetriebe (FB 52), Grünflächenamt (FB 63), Schulen, Sportvereine, Kitas	
	7	Bestandsicherung, Aufwertung und Pflege des Abenteuerspielplatzes. Ort: Abenteuerspielplatz	Inklusiv/Barrierefreiheit aufnehmen	Jugendamt - Büro für Kinder- und Jugendinteressen (FB 51)	Sport- und Freizeitbetriebe (FB 52), Grünflächenamt (FB 63)	SSB (Lind Vernetze) und ggf. SSB (Lind Vernetze) (Übergangsbereich) (Lind Vernetze)
NEU		Sportlicher Leitweg mit Bewegungsstationen zum Abenteuerspielplatz.	Inklusiv/Barrierefreiheit aufnehmen	Sport- und Freizeitbetriebe	EB 52 (Lind Vernetze) und ggf. SSB (Lind Vernetze) (Übergangsbereich) (Lind Vernetze)	Schulen, Sportvereine, Kitas Grünflächenamt (FB 63)

Abbildung 22: AG Sportinfrastruktur, 2. AG-Sitzung am 26. Mai 2021.

Tabelle 8: Teilnehmer*innenliste AG-Sitzungen AG Sportinfrastruktur

1. AG-Sitzung, 27. April 2021	2. AG-Sitzung, 26. Mai 2021
Katharina Auerswald (INSPO)	Nadim Al Madani (Gesamtschule Scharnhorst)
Prof. Dr. Michael Barsuhn (INSPO)	Katharina Auerswald (INSPO)
Hendrik Brauer (EB 52)	Prof. Dr. Michael Barsuhn (INSPO)
Daniel Binder (FB 51)	Michael Feiter (SPD)
Ingo Grandt (FB 61)	Mathias Grasediek (SSB Dortmund)
Mathias Grasediek (SSB Dortmund)	Anja Gehrke (FV Scharnhorst 71/95)
Kim Gödeke (INSPO)	Werner Gollnick (CDU)
Andrea Ivo (CDU)	André Knoche (EB 52)
André Knoche (EB 52)	Harald Landskröner (FB 51)
Susanne Kunze (EB 52)	Esther Okunick (Spar- und Bauverein eG)
Esther Okunick (Spar- und Bauverein eG)	Petra Opitz (BPN)
Petra Opitz (BPN)	Rosmarie Sedlaczek (INSPO)
Gabi Schlüter (DJK Scharnhorst)	Kerstin Stevens (EB 52)
Christian Senger (FV Scharnhorst 71/95)	
Ergün Senses (EB 52)	
Katharina Telwa (FB 40)	

Masterplan Sport Dortmund Modellprojekt Scharnhorst-Ost



Abbildung 23: AG Angebots- und Organisationsstruktur, 1. AG-Sitzung am 28. April 2021

Nr.	Maßnahme inkl. Ort	Zeithorizont kurzfristig (0 bis 3 Jahre) mittelfristig (3 bis 5 Jahre) langfristig (ab 5 Jahre)	Priorität	Anmerkungen
13	Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Angebots- und Organisationsstruktur für den Sportpark Scharnhorst Ost im Rahmen einer festen Steuerungsgruppe mit den wesentlichen Akteure*innen vor Ort. Ort: Sportplatz Buschel und Gesamtschule Scharnhorst	kurzfristig		Maßnahme ist über Prozess: Ausarbeitung/Überprüfung der Maßnahme, Initiierung des Außenstübischen Bereichs
14	Niedrigschwellige, zielgruppenadäquate und regelmäßige Informationen und Beratung über gesundheitsrelevante Ziele- und Belastungsumfrage bei Sport- und Bewegungsaktivitäten über (digitale, analoge) Informations- und Medienkampagnen über Netzwerke vor Ort auf Grundlage der durchgeführten Sportverhaltensstudie und der "Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung".	kurzfristig		
15	Förderung und Schaffung von Stellen für Sportkümmer*innen (Best-Practice: Kleisportlotsin Berlin Mitte) zur Informationsbereitstellung, Aktivierung für Sport- und Bewegungsangebote sowie zur weiteren (sportbezogenen) Vernetzung im Kiez. Ort: Sportplatz Buschel und Gesamtschule Scharnhorst	mittelfristig kurzfristig		Sportkoordinator*in
16	Verstärkte Ansprache von Nichtvereinsmitgliedern über allgemeine Sportgruppen, offene Schnupperangebote und Kurzmitgliedschaften. Dabei auch Nutzung von Schulhöfen, Einrichtungen, Wiesen der Wohnungsbau-gesellschaften, u. a. mit einbeziehen.	kurzfristig		
NEU	Plattform für Verhandlungen zum Freizeitsport im „Sportbewegten Sozialraum Scharnhorst-Ost“ schaffen.	mittelfristig		
17	Familienfreundliche, zeitlich flexible Angebote schaffen, um die Funktion des Vereins als wichtige Orientierung der sozialen Integration herauszustellen, wobei verstärkt Sportformen angeboten werden sollten, die nicht zu den klassischen Vereinssportarten zählen (u. a. Eltern-Kind-Angebote, Angebote für Vorschulkinder, Menschen mit Behinderung, Senior*innen; Kombinationsangebote - zeitgleiche, aber getrennte Sportangebote für Kinder und für Eltern).	kurzfristig		

Abbildung 24: AG Angebots- und Organisationsstruktur, 2. AG-Sitzung am 20. Mai 2021

Masterplan Sport Dortmund Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Tabelle 9: Teilnehmer*innenliste AG-Sitzungen AG Angebots- und Organisationsstruktur

1. AG-Sitzung, 28. April 2021	2. AG-Sitzung, 20. Mai 2021
Katharina Auerswald (INSPO)	Katharina Auerswald (INSPO)
Prof. Dr. Michael Barsuhn (INSPO)	Prof. Dr. Michael Barsuhn (INSPO)
Hendrik Brauer (EB 52)	Hendrik Brauer (EB 52)
Christiane Certa (5/Dez Sozialplanung)	Christiane Certa (5/Dez Sozialplanung)
Andrea Dennissen (FB 57/Fabido)	Andrea Dennissen (FB 57/Fabido)
Björn Engelhardt (Gesamtschule Scharnhorst)	Uta Doyscher-Kutz (40/4 Schulamt)
Nadine Euler (SSB Dortmund)	Björn Engelhardt (Gesamtschule Scharnhorst)
Jana Hasenberg (TSC Eintracht Dortmund 1848/95)	Nadine Euler (SSB Dortmund)
Stefanie Krauß (INSPO)	Kim Gödeke (INSPO)
Susanne Kunze (EB 52)	Petra Opitz (BPN)
Mirko Naacke (Gesamtschule Scharnhorst)	Jürgen Schlüter (DJK Scharnhorst)
Petra Opitz (BPN)	Kerstin Stevens (EB 52)
Gabi Schlüter (DJK Scharnhorst)	Özay Vural (5/Dez Aktionsplan Soziale Stadt)
Ergün Senses (EB 52)	Mirko Wölk (TUS Scharnhorst 1895/1926 e.V.)
Kerstin Stevens (EB 52)	
Özay Vural (5/Dez Aktionsplan Soziale Stadt)	
Mirko Wölk (TUS Scharnhorst 1895/1926 e.V.)	



Abbildung 25: AG Kooperationen und Netzwerke, 1. AG-Sitzung am 28. April 2021

Masterplan Sport Dortmund

Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Kooperationen und Netzwerke	Nr.	Maßnahme inkl. Ort	Zuständigkeit	in Kooperation mit	Bezirksvertretung fehlt bei Kooperationspartnern	Anmerkungen	
	24	Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Netzwerkstruktur zum Sportpark Scharnhorst Ost Ort: Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)	StadtSportBund Dortmund (SSB), Netzwerk INFamilie		evtl. mehr Kooperationspartner einbringen (Jugendamt, Familienzentrum, Aktionsbeauftragte u.) Netzwerk mit 12 Netzwerkpartnern	
	25	Weiterentwicklung bestehender Kooperationen Schule/Sportverein Kita/Sportverein insbesondere auf der inhaltlichen/personellen Ebene im Sinne gemeinsam abgestimmter Angebote. Ort: Sportvereine, Schulen, Kitas in Scharnhorst-Ost	Sportvereine Schulen Kitas	StadtSportBund Dortmund (SSB), Netzwerk INFamilie, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)		Präzisierung: Ausschuss für Schulsport (Sport- und Freizeitbetriebe)	
	26	Förderung von Netzwerkstrukturen zum Austausch von Sportstättenkapazitäten und Einführung eines Online-Buchungstools. Ort: Sportvereine, Schulen, Kitas in Scharnhorst-Ost > AG Angebots- und Organisationsstruktur, Stichwort: Sportstättenkataster und daraus resultierend Sportstättenverwaltungs-Software	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)	StadtSportBund Dortmund (SSB), Sportvereine, Schulen, Kitas			
	27	Einmal jährlich eine Informations- und Kooperationsbörse der Sportvereine und Freizeitsportler*innen zur Förderung der Vernetzung und Anregung zu Kooperationen initiieren (Austausch über Angebote, Best-Practice-Beispiele, Organisation eines Sportfestes etc.). Ort: Sportvereine, Schulen, Kitas in Scharnhorst-Ost	Sportvereine	Sportkammerer / Sportorganisator evtl. in Kooperation mit TUS Scharnhorst	StadtSportBund Dortmund (SSB), Netzwerk INFamilie, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)	Inklusion, Senior*innen, BPN (direkte Ansprechpartner) mitaufnehmen	Aufhebung Organisationsstruktur INFamilie durch AG Scharnhorst und Bewegung/versus Angebotsstrukturierung (provision. Vernetz.)
	28	Regelmäßiger inhaltlicher sowie fachlicher Austausch in bestehenden Interessensvertretungen (u. a. AG 578, INFamilie, Interessensgemeinschaft Scharnhorster Vereine, Bildungspartner Sport) zu Themen der Sport- und Bewegungsförderung.	Sport- und Freizeitbetriebe	Präferenz zu AG 578 mehr Kooperationspartner, großes Interesse am Projekt, Treffen alle 6 Wochen, Status Update/Worttrag über Status Quo des Projektes Masterplan Sport	StadtSportBund Dortmund (SSB) Netzwerk INFamilie, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)	Inhaltlich: mehrfache (Sport, Spiel und Bewegung) und mehr Kooperationen mit AG 578 (Scharnhorst)	Doppelstrukturen vermeiden, Aufnahme weiterer Vereine als Teilnehmer an Netzwerken durch IB-Besuchungen, Sport und Freizeitbetriebe als aktiver Teil von Netzwerken durch IB-Besuchungen
29	Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen für den Vereinssport u. a. zu Themen wie Digitalisierung im Sport, Einführung neuer Sportarten/Trendsportarten, Inklusion, Elternarbeit, Pädagogische Themen (z. B. Sozialer Brennpunkt), Fördertöpfe und Antragsverfahren, ganzheitliche Betrachtung (soziale und gesundheitliche Aspekte), Ehrenamt, sichere Nutzung von Sportgeräten und Anlagen sowie Betrieb von Sportanlagen anwendungsorientiert anbieten.	Querverbindungen (zB Gesundheit) nutzen Handlungsfeld Schuler/Kita herausheben in AG Angebots- und Organisationsstrukturen	StadtSportBund Dortmund (SSB)	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52) Sportvereine, Wirtschaftsförderung Dortmund	Wirtschaftsförderung evtl. herausnehmen	besondere Beachtung der Informationsbereitstellung für Kooperationspartner, Einbindung Fortbildungen für Kita u.ä. für Träger und diese geben es an Untergebene weiter, Berater für Schulsport (Scharnhorst), Problem: Ego action sein viele Angebote versus Informationsbereitstellung darüber ausbildend	

Abbildung 26: AG Kooperationen und Netzwerke, 2. AG-Sitzung am 20. Mai 2021

Tabelle 10: Teilnehmer*innenliste AG-Sitzungen AG Kooperationen und Netzwerke

1. AG-Sitzung, 28. April 2021	2. AG-Sitzung, 20. Mai 2021
Nadim Al-Madani (Gesamtschule Scharnhorst)	Katharina Auerswald (INSPO)
Katharina Auerswald (INSPO)	Prof. Dr. Michael Barsuhn (INSPO)
Prof. Dr. Michael Barsuhn (INSPO)	Cordula Brauch (Jugendamt)
Hendrik Brauer (EB 52)	Barbara Dreja (5/Dez Aktionsbeauftragte)
Andrea Dennissen (FB 57/Fabido)	Nicole Ganser (Jugendamt)
Barbara Dreja (5/Dez Aktionsbeauftragte)	Kim Gödeke (INSPO)
Nadine Kiefer (DJK Scharnhorst)	Mirko Naacke (Gesamtschule Scharnhorst)
Susanne Kunze (EB 52)	Thomas Offermann (CDU)
Thomas Offermann (CDU)	Indra Paas (FB 51)
Indra Paas (FB 51)	Paul Pyka (SSB Dortmund)
Paul Pyka (SSB Dortmund)	Lisa Roland (TUS Scharnhorst 1895/1926 e.V.)
Rosmarie Sedlaczek (INSPO)	Viola Schalla (DJK Scharnhorst)
Ergün Senses (EB 52)	Ergün Senses (EB 52)
Katharina Telwa (FB 40)	Kerstin Stevens (EB 52)
Laura Weidemann (Gesamtschule Scharnhorst)	Katharina Telwa (FB 40)
Mirko Wölk (TUS Scharnhorst 1895/1926 e.V.)	Laura Weidemann (Gesamtschule Scharnhorst)

Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost

6.1 Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost

MASTERPLAN SPORT DORTMUND





**Sportbewegter Sozialraum
Scharnhorst-Ost**

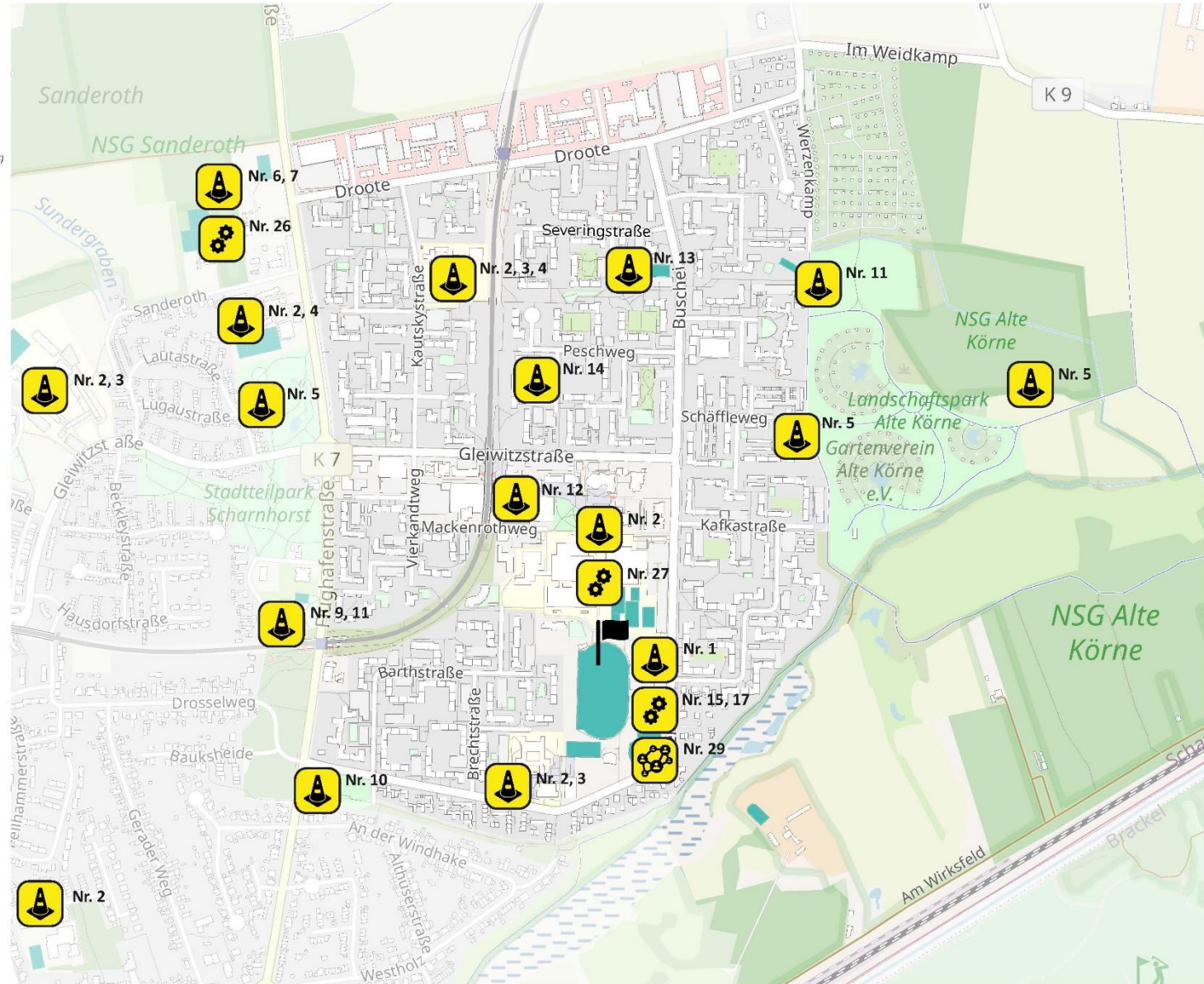
Konzept - Maßnahmenempfehlungen

Grundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende, 2020.

Legende - Maßnahmenempfehlungen

(vgl. Maßnahmenübersicht, ohne Verortung: Nr. 8, 16, 18-25, 28, 30-34)

-  Sportpark Scharnhorst-Ost
-  Infrastruktur
 - 1 Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst
 - 2 Schulen im Stadtbezirk
 - 3 Roncalli-GS (nicht in der Karte), Buschei-GS, Kautsky-GS, Hauptschule-Scharnhorst, Albert-Einstein-Realschule
 - 4 Katholische Hauptschule Hüsen (nicht in der Karte), Kautsky-GS, Paul-Dohrmann-Schule
 - 5 Stadtteilpark Scharnhorst, Landschaftspark Alte Körne, NSG Alte Körne
 - 6 Abenteuerplatz und Tennisplätze
 - 7 Abenteuerplatz
 - 9 Jugendplatz Blue Place (Blue Box)
 - 10 Spielplatz Buschei
 - 11 Jugendplatz Blue Place (Blue Box), Freifläche am Werzenkamp Hallenbad
 - 12 „Die Welle“
 - 13 Bolzplatz Buschei Ecke Spannstraße
 - 14 Wohnumfeld Droote bis Gleiwitzstraße
-  Angebots- und Organisationsstruktur
 - 15 Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst
 - 17 Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst
 - 26 Abenteuerplatz
 - 27 Gesamtschule Scharnhorst
-  Kooperationen und Netzwerke
 - 29 Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst



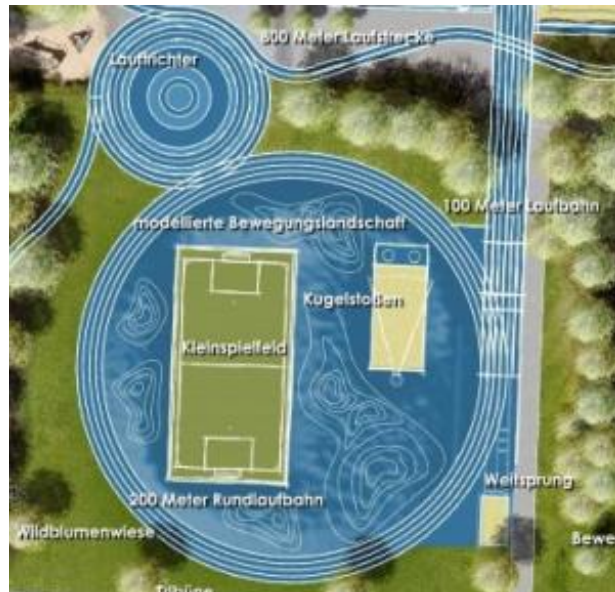
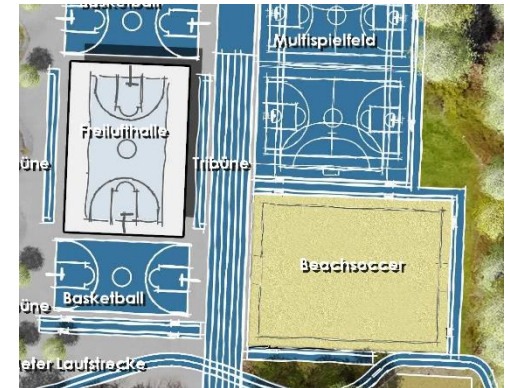
100 m 250 m 500 m

6.2 Vertiefungsgebiet Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst: Zielkonzept „Sportpark Scharnhorst“

Ziel 1: Multispielfelder Schule

Neben den über das Programm „Gute Schule 2020“ kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen sollen die vorhandenen Flächen auch für eine außerschulische Sport- und Freizeitnutzung durch weitere Multispielfelder (Basketball, Handball, Soccer), zwei kleine Stufentribünen und ein Beachvolleyballfeld ergänzt werden.

Die Kostenprognose für diese Maßnahme beläuft sich auf ca. 600.000 € netto.
Möglicher Realisierungszeitraum: bis Ende 2022



Ziel 2: Neugestaltung von leichtathletischen Flächen

Dieses Projekt lässt sich nur im nördlichen Teil des bisherigen Ascheplatzes realisieren und steht zukünftig sowohl der Schul- als auch der Vereins- und Freizeitnutzung zur Verfügung. Neben der dafür notwendigen Aufgabe des Fußballplatzes (Abbruch) sollen dann eine neue 200 m-Rundlaufbahn, ein Kunstrasen-Kleinspielfeld, eine 100 m-Sprintlaufbahn, Anlagen für Kugelstoß und Weitsprung sowie ein sogenannter Lauftrichter (mit Gefälle und kreisförmig schräg angeordnete Laufbahnen für gravitationsabhängige Geschwindigkeitsläufe) errichtet werden.

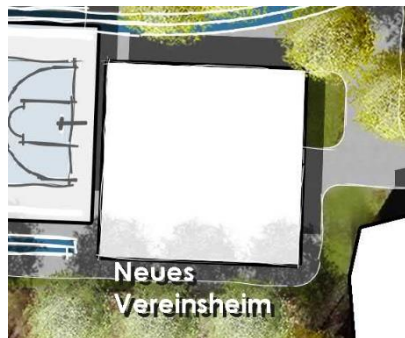
Die Kostenprognose für diese Maßnahmen beläuft sich auf ca. 1,5 Mio. € netto.
Möglicher Realisierungszeitraum: 2022/2023

Ziel 3: Kunstrasensportplatz

Der Rat der Stadt hat 2016 den Umbau des aktuellen Fußballplatzes in einen Kunstrasenplatz abgelehnt. Mit dem für die Realisierung der neuen Sportgelegenheiten erforderlichen Rückbau des jetzigen Ascheplatzes ergibt sich aus heutiger Sicht eine neue Situation. Die Bestandserhebung im Rahmen des Masterplans Sport für den Stadtbezirk hat zudem eine Unterversorgung an fußballgeeigneten Flächen ergeben, nach den Diskussionen im Rahmen der AG „Scharnhorst-Ost“ wird darüber hinaus die Forderung nach einem Fußballplatz im Stadtteilzentrum erhoben. Insofern ist die Notwendigkeit des Neubaus eines Fußballgroßfeldes, das dann sinnvoller Weise in Kunstrasen ausgeführt wird, neu zu prüfen. Eine Fläche dafür stünde im südlichen Bereich der Anlage (quer angeordnet) zur Verfügung.

Die Kostenprognose für diese Maßnahme beläuft sich auf ca. 600.000 € netto.

Möglicher Realisierungszeitraum: 2023/2024



Ziel 4: Umkleidegebäude und Vereinsjugendraum

Diese Gebäude sind zwingend für die Nutzung des Fußballgroßfeldes erforderlich.

Die Kostenprognose für diese Maßnahme beläuft sich auf ca. 1,75 Mio. € netto

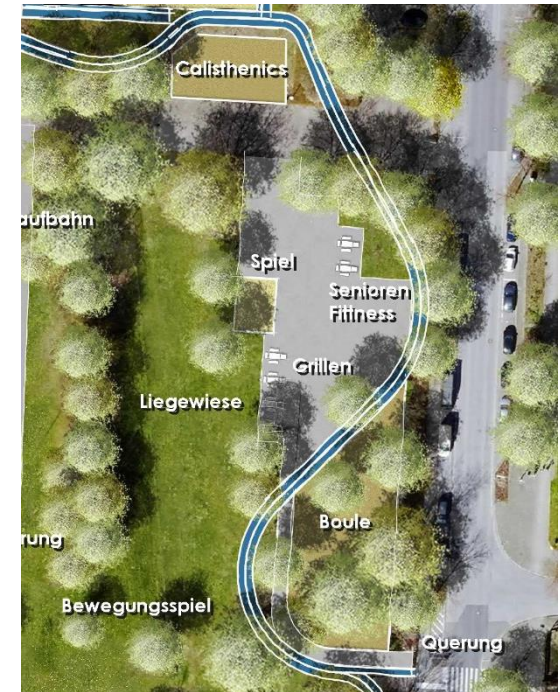
Möglicher Realisierungszeitraum: 2023/2024

Ziel 5: Fitness- und Bewegungsflächen

Gerade für die Zielgruppen „Senioren“ und „Jugend“ müssen zeitgemäße und altersgerechte Sportgelegenheiten (Calisthenics, Seniorenfitness, Boule, Bewegung) angeboten werden. Mit diesem Teilprojekt werden im östlichen Teil der Fläche entsprechende Angebote geschaffen.

Die Kostenprognose für diese Maßnahme beläuft sich auf ca. 400.000 € netto. Eine Fördermöglichkeit über den 2. Projektauftrag zum Programm „Moderne Sportstätten 2022“ muss noch geprüft werden.

Möglicher Realisierungszeitraum: 2024/2025



Ziel 6: Skaterpark mit Pumptrack

Die hier bestehende aber nicht mehr funktionale Anlage soll neu gestaltet und erweitert werden.

Die Kostenprognose für die Maßnahme beläuft sich auf ca. 1,2 Mio. € netto.

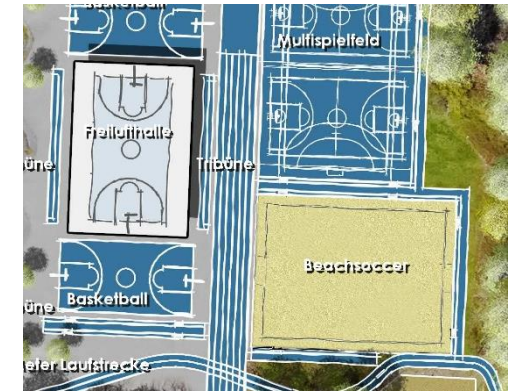
Möglicher Realisierungszeitraum: 2024/2025

Ziel 7: Freiluft Halle an den Schulsportflächen

Optional kann die Errichtung einer Freiluft Halle über einem Teil der Multispielfelder auf dem Schulgelände erwogen werden. Damit würde eine fast ganzjährige und witterungsunabhängige Nutzung für den Schul- und Freizeitsport möglich.

Die Kostenprognose für diese Maßnahme beläuft sich auf ca. 1,5 Mio. € netto.

Möglicher Realisierungszeitraum: 2025/2026



Ziel 8: Rundlaufstrecke

Laufsport im öffentlichen Raum spielt im Bewegungsverhalten der Bevölkerung eine immer wichtigere Rolle. Mit dem Bau einer Rundlaufstrecke in den Randbereichen des Areals und der Anbindung an bestehende Wegeverbindungen bzw. die neuen leichtathletischen Anlagen entsteht ein neuer attraktiver Bewegungsraum für das Quartier.

Die Kostenprognose für diese Maßnahme beläuft sich auf ca. 600.000 € netto.

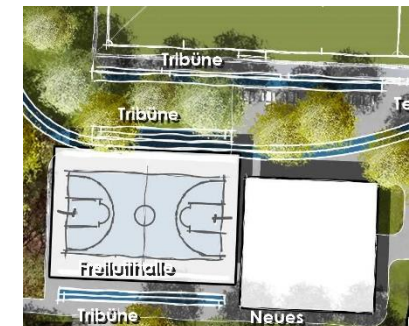
Möglicher Realisierungszeitraum: 2025/2026

Ziel 9: Freiluft Halle mit Multispielfeld am neuen Kunstrasenplatz

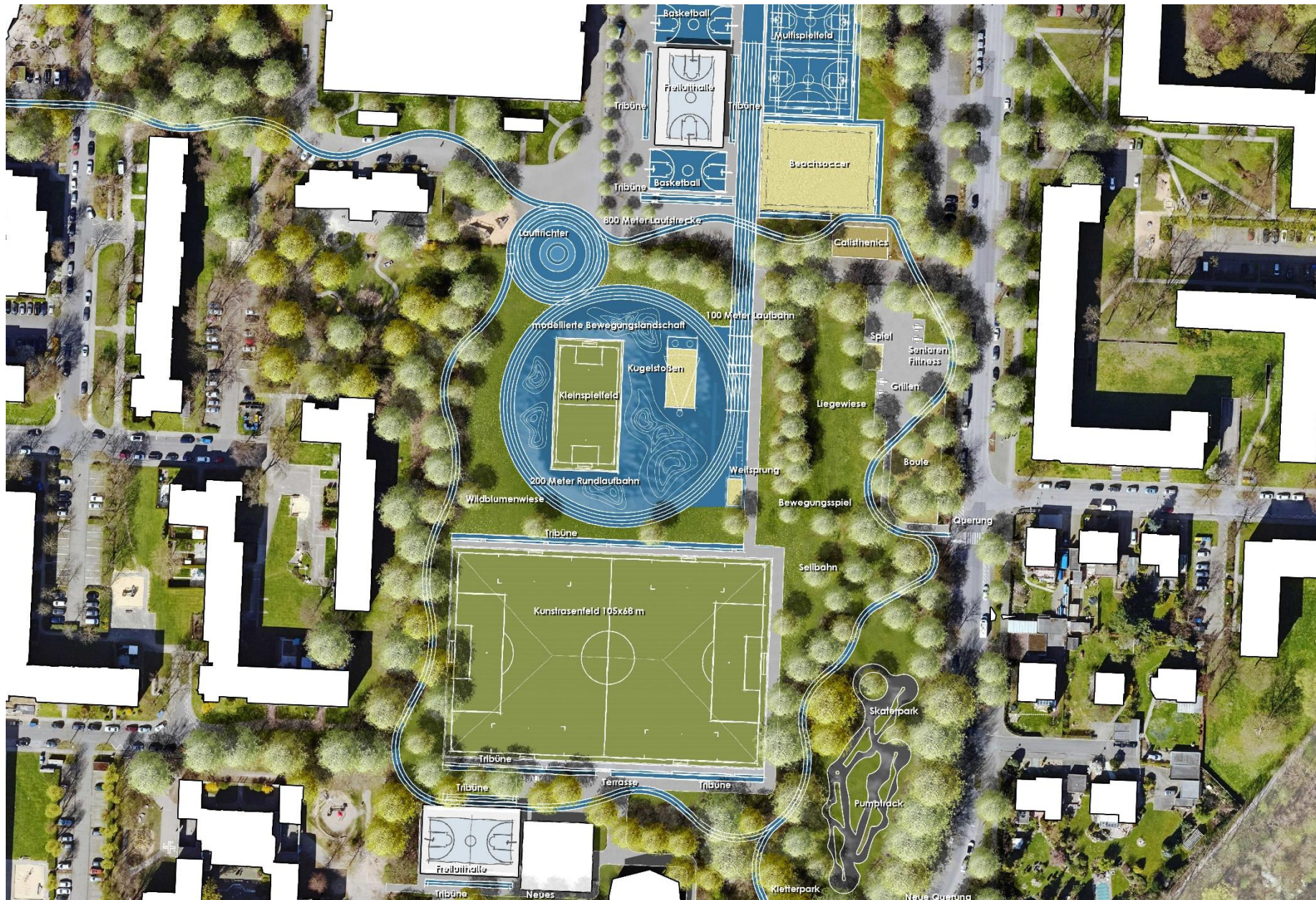
Optional kann über eine weitere Ergänzung der Sport- und Bewegungsflächen im südlichen Bereich in räumlicher Nähe zu dem neu zu errichtenden Vereinsjugendraum- und Umkleidegebäude nachgedacht werden.

Die Kostenprognose für diese Maßnahme beläuft sich auf ca. 2,0 Mio. € netto.

Möglicher Realisierungszeitraum: 2026/2027



Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost



7 Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen



Projekt: Masterplan Sport Dortmund - „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“

Tabelle 9: Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen

Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen **Schwerpunkt Sportinfrastruktur:**

Handlungsfeld	Nr.	Maßnahme Inkl. Ort	Zeithorizont <i>kurzfristig (0 bis 3 Jahre)</i> <i>mittelfristig (3 bis 5 Jahre)</i> <i>langfristig (ab 5 Jahre)</i>	Priorität <i>Je höher der Wert, desto höher die Priorität</i>	Zuständigkeit	in Kooperation mit
Sportinfrastruktur	1	Machbarkeitsstudie zum generationsübergreifenden, integrativen und inklusiven Sportpark Scharnhorst-Ost. <i>Ort: Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst</i> <i>Hinweis Schulverwaltungsamt (FB 40): Die Kurzfristigkeit der Maßnahme sehen wir weiterhin. Die Zuständigkeit ist in Ordnung. Die bereits geplante und durch Gute Schule 2020 finanzierte Maßnahme "Erneuerung Außensportanlage" steht der weiteren Entwicklung des Sportpark Scharnhorst nicht im Wege.</i>	Kurzfristig	14 von 77 18 %	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)/Schulverwaltungsamt (FB 40)	Liegenschaftsamt (FB 23), Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (FB 61), Grünflächenamt (FB 63), Städtische Immobilienwirtschaft (FB 65)
	2	Bestandssicherung und Vergrößerung der Sportnutzfläche unter Bezugnahme der Schulbaurichtlinie, Aufwertung und Pflege der vorhandenen Sportstätteninfrastruktur an den Schulstandorten im Stadtbezirk. <i>Ort: Schulen im Stadtbezirk</i>	Langfristig	16 von 77 21 %	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)/Schulverwaltungsamt (FB 40)	Städtische Immobilienwirtschaft (FB 65), Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (FB 61), Grünflächenamt (FB 63), StadtSportBund (SSB), Sportvereinen
	3	Aufwertung der Schulsportporthallensituation im Stadtbezirk Scharnhorst: Neubau 405 m ² (Roncalli-Grundschule)* Erweiterung 405 m ² auf 968 m ² (Buschei-Grundschule, Kautsky-Grundschule, Hauptschule-Scharnhorst, Albert-Einstein-Realschule). <i>Ort: Roncalli-GS, Kautsky-GS, Hauptschule Scharnhorst, Albert-Einstein-Realschule</i>	Langfristig	11 von 77 14 %	Schulverwaltungsamt (FB 40)	Liegenschaftsamt (FB 23), Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52), Städtische Immobilienwirtschaft (FB 65), Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (FB 61), Grünflächenamt (FB 63), StadtSportBund (SSB), Sportvereinen

Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Handlungsfeld	Nr.	Maßnahme Inkl. Ort	Zeithorizont <i>kurzfristig (0 bis 3 Jahre)</i> <i>mittelfristig (3 bis 5 Jahre)</i> <i>langfristig (ab 5 Jahre)</i>	Priorität <i>Je höher der Wert, desto höher die Priorität</i>	Zuständigkeit	in Kooperation mit
	4	Bewegungsfreundliche, barrierefreie und inklusive Schulhofgestaltung (z. B. in Form eines grünen Klassenzimmers) und Öffnung für das Quartier. <i>Ort: Katholische Hauptschule Husen, Kautsky-Grundschule, Paul-Dohrmann-Schule</i> <i>Hinweis Schulverwaltungsamt (FB 40): Die Schulgrundstücke sind in der Regel für die Allgemeinheit offen.</i>	Langfristig	10 von 77 13 %	Schulverwaltungsamt (FB 40)	Schulen, Sportvereinen, Kitas, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52), Städtische Immobilienwirtschaft (FB 65), Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (FB 61), Grünflächenamt (FB 63), Bezirkspolitik Scharnhorst, Aktion Mensch (Förderung)
	5	Qualifizierung von öffentlichen Grün- und Freiflächen für Sport und Bewegung: Installation von Leitsystemen. <i>Ort: Stadtteilpark Scharnhorst, Landschaftspark Alte Körne, NSG Alte Körne</i> <i>Hinweis Umweltamt (FB 60): In Naturschutzbereichen (NSG Alte Kröne) sind Eingriffe wie z. B. Errichtung von Sportgelegenheiten, Sitzgelegenheiten oder die Installation von Beleuchtung abzulehnen.</i> <i>Hinweis Grünflächenamt (FB 63): Sobald die Schilder von den SFB entworfen und hergestellt sind, kann das Grünflächenamt kurzfristig das Aufstellen der Schilder samt Pfosten veranlassen. Hierfür stehen dann entsprechende Rahmenverträge oder, je nach Anzahl, auch eigene Kapazitäten zur Verfügung.</i>	Mittelfristig	5 von 77 6 %	Grünflächenamt (FB 63)/Umweltamt (FB 60)	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52), Schulen, Sportvereinen, Kitas
	6	Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Abenteuerspielplatzes Richtung Westen und Qualifizierung der vorhandenen Tennisplätze zu multifunktionalen Flächen für Sport und Bewegung. <i>Ort: Abenteuerspielplatz und Tennisplätze</i>	Kurzfristig	3 von 77 4 %	Jugendamt - Büro für Kinder- und Jugendinteressen (FB 51)	Liegenschaftsamt (FB 23), Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52), Grünflächenamt (FB 63), Schulen, Sportvereinen, Kitas
	7	Bestandssicherung, Aufwertung (u. a. Barrierefreiheit, Inklusion) und Pflege des Abenteuerspielplatzes. <i>Ort: Abenteuerspielplatz</i> <i>Hinweis Jugendamt (FB 51): Die genannte Maßnahme wird auf kurzfristige Umsetzbarkeit geprüft. Hierzu besteht auch ein gesetzlicher Auftrag aus dem neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz.</i>	Kurzfristig	8 von 77 10 %	Jugendamt - Büro für Kinder- und Jugendinteressen (FB 51)	Grünflächenamt (FB 63), StadtSportBund (SSB), Sportvereinen
	8	Sportlicher Leitweg mit barrierefreien und inklusiven Bewegungsstationen durch den Stadtbezirk zum Abenteuerspielplatz.	Mittelfristig	2 von 77 3 %	N. N. (im Umsetzungsprozess zu klären), Tiefbauamt (FB 66)	Schulen, Sportvereinen, Kitas, Grünflächenamt (FB 63)

Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Handlungsfeld	Nr.	Maßnahme Inkl. Ort	Zeithorizont <i>kurzfristig (0 bis 3 Jahre)</i> <i>mittelfristig (3 bis 5 Jahre)</i> <i>langfristig (ab 5 Jahre)</i>	Priorität <i>Je höher der Wert, desto höher die Priorität</i>	Zuständigkeit	in Kooperation mit
	9	Bestandssicherung, Aufwertung und Pflege des Spielplatzes Blue Box mit Kinder- und Jugendbeteiligung. <i>Ort: Jugendplatz Blue Place (Blue Box)</i> <i>Hinweis Jugendamt (FB 51): Im Rahmen einer Kinder- und Jugendbeteiligung soll der Jugendplatz Blue Box an der Flughafenstr. überplant, neu gestaltet und zur Aufwertung neu ausgestattet werden. Im Rahmen der Spielplatzgrundsatzplanungen können hier ggf. auch Eigenmittel eingesetzt werden. Für eine zeitnahe Realisierung sollte eine anteilige Finanzierung durch das Projekt Masterplan Sport erfolgen, damit das Projekt gemeinsam weiter entwickelt und evaluiert werden kann.</i>	Mittelfristig	3 von 77 4 %	Jugendamt - Büro für Kinder- und Jugendinteressen (FB 51)	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52), Grünflächenamt (FB 63)
	10	Zuordnung der Fläche des Spielplatzes Buschei zu Grünflächen sowie Widmung von Spielplatzflächen im gleichen Maße am Sportpark Scharnhorst <i>Ort: Spielplatz Buschei</i> <i>Hinweis Grünflächenamt (FB 63): Die Umwidmung von Flächen ist abhängig von der Abstimmung der bisherigen Vermögensträger und der zukünftigen Nutzung. Bei Einigkeit darüber, wer welche Flächen übernehmen wird, wird die Übertragung in das jeweilige Portfolio kurzfristig mit StA 23 veranlasst.</i>	Mittelfristig	0 von 77 0 %	Grünflächenamt (FB 63), Liegenschaftsamt (FB 23)	Jugendamt - Büro für Kinder- und Jugendinteressen (FB 51), Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52), Umweltamt (FB 60)
	11	Aufwertung (u. a. Barrierefreiheit, Inklusion) der städtischen Spielplätze zu generationsübergreifenden Aktivplätzen <i>Ort: Jugendplatz Blue Place (Blue Box), Freifläche am Werzenkamp (gewidmete Spielplatzfläche)</i>	Mittelfristig	2 von 77 3 %	Jugendamt - Büro für Kinder- und Jugendinteressen (FB 51)	Grünflächenamt (FB 63)
	12	Standortsuche für weitere Wasserflächen, u. a. Lehrschwimmbecken, im Rahmen des Bäderkonzeptes <i>Ort: Hallenbad „Die Welle“</i>	Kurzfristig	2 von 77 3 %	Fachbereich Liegenschaftsamt (FB 23)	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52), Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (FB 61)
	13	Aufwertung (u. a. Barrierefreiheit, Inklusion) von Bolzplätzen und Spielhöfen der Wohnungsunternehmen im Stadtbezirk. <i>Ort: u. a. Bolzplatz Buschei Ecke Spannstraße</i>	Langfristig	0 von 77 0 %	Wohnungsunternehmen	Jugendamt - Büro für Kinder- und Jugendinteressen (FB 51), Grünflächenamt (FB 63), Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)
	14	Spielachse wieder aufleben lassen. Aufwertung (u. a. Barrierefreiheit, Inklusion) der vorhandenen Spiel- und Bewegungsangebote. <i>Ort: Wohnumfeld Droote bis Gleiwitzstraße</i>	Langfristig	1 von 77 1 %	Wohnungsunternehmen	Jugendamt - Büro für Kinder- und Jugendinteressen (FB 51), Grünflächenamt (FB 63), Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)

Handlungsfeld	Nr.	Maßnahme Inkl. Ort	Zeithorizont <i>kurzfristig (0 bis 3 Jahre) mittelfristig (3 bis 5 Jahre) langfristig (ab 5 Jahre)</i>	Priorität <i>Je höher der Wert, desto höher die Priorität</i>	Zuständigkeit	in Kooperation mit
Angebots- und Organisationsstruktur	15	Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Angebots- und Organisationsstruktur für den Sportpark Scharnhorst Ost im Rahmen einer festen Steuerungsgruppe mit den wesentlichen Akteur*innen vor Ort. <i>Ort: Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst</i>	Kurzfristig	12 von 70 17 %	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)	Schulverwaltungsamt (FB 40), Jugendamt - Büro für Kinder- und Jugendinteressen (FB 51), FABIDO (FB 57), Städtische Immobilienwirtschaft (FB 65), Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (FB 61), Grünflächenamt (FB 63), Aktionsraumbeauftragte, StadtSportBund (SSB)
	16	Niedrigschwellige, zielgruppenadäquate und regelmäßige Informationen und Beratung über gesundheitsrelevante Zeit- und Belastungsumfänge bei Sport- und Bewegungsaktivitäten über (digitale, analoge) Informations- und Medienkampagnen über Netzwerke vor Ort auf Grundlage der durchgeführten Sportverhaltensstudie und der "Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung".	Kurzfristig	4 von 70 6 %	StadtSportBund (SSB)	Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)
	17	Förderung und Schaffung von Stellen für Sportkümmer*innen (Best-Practice: Kiezsportlotsin Berlin Mitte) zur Informationsbereitstellung, Aktivierung für Sport- und Bewegungsangebote sowie zur weiteren (sportbezogenen) Vernetzung im Kiez. <i>Ort: Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst</i> <i>Hinweis StadtSportBund (SSB): Projekt „Sport vor Ort in Scharnhorst“ - Finanzierung einer hauptamtlichen Projektleitung zur nachhaltigen und langfristigen Implementierung, Vernetzung und Koordination von vereinsübergreifenden Sportangeboten im Stadtteil Scharnhorst</i>	Mittelfristig	13 von 70 19 %	StadtSportBund (SSB)	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52), Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Aktionsplan
	18	Verstärkte Ansprache von Nichtvereinsmitgliedern über allgemeine Sportgruppen, offene Schnupperangebote und Kurzmitgliedschaften. Dabei auch Nutzung von Schulhöfen, Einrichtungen, Wiesen der Wohnungsbaugesellschaften, u. ä. mit einbeziehen.	Kurzfristig	4 von 70 6 %	Sportvereine	StadtSportBund (SSB), Schulverwaltungsamt (FB 40), Wohnungsunternehmen

Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Handlungsfeld	Nr.	Maßnahme Inkl. Ort	Zeithorizont <i>kurzfristig (0 bis 3 Jahre)</i> <i>mittelfristig (3 bis 5 Jahre)</i> <i>langfristig (ab 5 Jahre)</i>	Priorität <i>Je höher der Wert, desto höher die Priorität</i>	Zuständigkeit	in Kooperation mit
	19	Plattform für Verabredungen zum Freizeitsport im „Sportbewegten Sozialraum Scharnhorst-Ost“ schaffen.	Mittelfristig	4 von 70 6 %	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)	StadtSportBund (SSB), Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Wirtschaftsförderung Dortmund, Chief Information/Innovation Office (CIO), Hochschulen
	20	Familienfreundliche, zeitlich flexible Angebote schaffen, um die Funktion des Vereins als wichtige Orientierung der sozialen Integration herauszustellen, wobei verstärkt Sportformen angeboten werden sollten, die nicht zu den klassischen Vereinssportarten zählen (u. a. Eltern-Kind-Angebote, Angebote für Vorschulkinder, Menschen mit Behinderung, Senior*innen; Kombinationsangebote - zeitgleiche, aber getrennte Sportangebote für Kinder und für Eltern).	Kurzfristig	4 von 70 6 %	Sportvereine	StadtSportBund (SSB), Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)
	21	Einrichtung von generationsübergreifenden Sport- und Bewegungskursen (Bspw. Großeltern-Kind-Angebote).	Kurzfristig	3 von 70 4 %	Sportvereine	StadtSportBund (SSB), Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)
	22	Zielgruppenadäquate Sportangebote für Mädchen und Frauen zukünftig weiter ausbauen und fördern.	Kurzfristig	4 von 70 6 %	Sportvereine	StadtSportBund (SSB), Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)
	23	Den Aktionsraum Scharnhorst-Ost auch als Raum für Pilot-Projekte (neue Sport- und Bewegungsangebote) nutzen, z. B. Demenzsportangebot des DJK Eintracht Scharnhorst e.V. wiederaufnehmen.	Langfristig	8 von 70 11 %	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)	StadtSportBund (SSB), Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78
	24	Einrichtung einer Online-Tauschbörse für den Tausch von Hallen- bzw. Platzzeiten mit entsprechend transparenten Vergabekriterien sowie Beschreibung der Sportstätten.	Mittelfristig	1 von 70 1 %	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)/ StadtSportBund (SSB)	Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78

Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Handlungsfeld	Nr.	Maßnahme Inkl. Ort	Zeithorizont <i>kurzfristig (0 bis 3 Jahre)</i> <i>mittelfristig (3 bis 5 Jahre)</i> <i>langfristig (ab 5 Jahre)</i>	Priorität <i>Je höher der Wert, desto höher die Priorität</i>	Zuständigkeit	in Kooperation mit
	25	Fachliche Qualifizierung und Weiterbildung des Personals (Lehrpersonal mit Facultas Sport, Schwimmlehrer*innen mit Schwimmausbildung, Kitapersonal) auch über Kooperationen (Vereine, Kitas, Schulen, Krankenkassen). Einbindung von Sportstudierenden in die Kitapraxis.	Mittelfristig	5 von 70 7 %	Bezirksregierung/ Schulaufsichtsbehörde	StadtSportBund (SSB), Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52), Schulverwaltungsamt (FB 40)
	26	Prüfung von Angeboten für den Kita-Bereich (z. B. Explorationsangebote, Mini-Olympiade, Mini-Sportabzeichen, Kombinationsangebote), ggf. Anpassung der Öffnungszeiten für offene und vereinsinterne Angebote. <i>Ort: Abenteuerspielplatz</i> <i>Hinweis Jugendamt (FB 51): Das Thema wird im Rahmen der Stadtteilarbeit gemeinsam mit der AG § 78 KJHG und der Kinder- und Jugendförderung weiter bearbeitet. Es sollen offene und vereinsinterne Angebote auf dem Abenteuerspielplatz und/oder auf Freiflächen entstehen.</i>	Kurzfristig	0 von 70 0 %	Jugendamt - Büro für Kinder- und Jugendinteressen (FB 51)	StadtSportBund (SSB), Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)
	27	Bereitstellung von Sporthallen für die Vereinsnutzung in den Schulferien in Kombination mit der Online-Tauschbörse sowie Festlegung von Regelungen und Rahmenbedingungen. <i>Ort: Gesamtschule Scharnhorst</i>	Mittelfristig	5 von 70 7 %	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)	StadtSportBund (SSB), Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78
	28	Flexible Nutzungszeiten für Sportanlagen ermöglichen, um den Nutzer*innen den vereinfachten Zugang zu den Sportanlagen zu gewährleisten und die Nutzungszeiten zu optimieren. Orientierung an den Rahmenbedingungen/Verträgen „Schlüsselgewalt für Hallenbäder“.	Mittelfristig	2 von 70 3 %	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)	StadtSportBund (SSB), Sportvereinen, Schulen, Kitas, Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78

Masterplan Sport Dortmund
 Modellprojekt Scharnhorst-Ost
 Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen **Schwerpunkt Kooperationen und Netzwerke:**

Handlungsfeld	Nr.	Maßnahme Inkl. Ort	Zeithorizont <i>kurzfristig (0 bis 3 Jahre)</i> <i>mittelfristig (3 bis 5 Jahre)</i> <i>langfristig (ab 5 Jahre)</i>	Priorität <i>Je höher der Wert, desto höher die Priorität</i>	Zuständigkeit	in Kooperation mit
Kooperationen und Netzwerke	29	Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Netzwerkstruktur zum Sportpark Scharnhorst Ost. <i>Ort: Sportplatz Buschei und Gesamtschule Scharnhorst</i>	Kurzfristig	12 von 36 33 %	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)	StadtSportBund (SSB), Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Bezirkspolitik Scharnhorst, Aktionsraumbeauftragte
	30	Weiterentwicklung bestehender Kooperationen Schule/Sportverein Kita/Sportverein insbesondere auf der inhaltlichen/personellen Ebene im Sinne gemeinsam abgestimmter Angebote. <i>Akteure: Sportvereine, Schulen, Kitas in Scharnhorst-Ost</i>	Kurzfristig	0 von 36 0 %	Sportvereine Schulen Kitas	StadtSportBund (SSB), Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Ausschuss für Schulsport (EB 52)
	31	Förderung von Netzwerkstrukturen zum Austausch von Sportstättenkapazitäten und Einführung eines Online-Buchungstools. <i>Akteure: Sportvereine, Schulen, Kitas in Scharnhorst-Ost</i> → AG Angebots- und Organisationsstruktur	Kurzfristig	7 von 36 19 %	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)	StadtSportBund (SSB), Sportvereinen, Schulen, Kitas
	32	Einmal jährlich eine Informations- und Kooperationsbörse der Sportvereine und Freizeitsportler*innen zur Förderung der Vernetzung und Anregung zu Kooperationen initiieren (Austausch über Angebote, Best-Practice-Beispiele, Organisation eines Sportfestes etc.). <i>Akteure: Sportvereine, Schulen, Kitas in Scharnhorst-Ost</i>	Kurzfristig	8 von 36 22 %	Sportvereine/ Sportkümmer*in	StadtSportBund (SSB), Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)
	33	Regelmäßiger inhaltlicher sowie fachlicher Austausch in bestehenden Interessensvertretungen (u. a. AG§78, INFamilie, Behindertenpolitisches Netzwerk, Interessensgemeinschaft Scharnhorster Vereine, Bildungspartner Sport) zu Themen der Sport- und Bewegungsförderung.	Kurzfristig	7 von 36 19 %	Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)/ Jugendamt – AG § 78	StadtSportBund (SSB), Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)

Masterplan Sport Dortmund
Modellprojekt Scharnhorst-Ost

Handlungsfeld	Nr.	Maßnahme Inkl. Ort	Zeithorizont <i>kurzfristig (0 bis 3 Jahre)</i> <i>mittelfristig (3 bis 5 Jahre)</i> <i>langfristig (ab 5 Jahre)</i>	Priorität <i>Je höher der Wert, desto höher die Priorität</i>	Zuständigkeit	in Kooperation mit
	34	<p>Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen für den Vereinssport u. a. zu Themen wie Digitalisierung im Sport, Einführung neuer Sportarten/Trendsportarten, Inklusion, Elternarbeit, Pädagogische Themen (z. B. Sozialer Brennpunkt), Fördertöpfe und Antragsverfahren, ganzheitliche Betrachtung (soziale und gesundheitliche Aspekte), Ehrenamt, sichere Nutzung von Sportgeräten und Anlagen sowie Betrieb von Sportanlagen anwendungsorientiert anbieten.</p> <p><i>Hinweis StadtSportBund (SSB): Projekt „Vereinsberatung“ - Finanzierung einer hauptamtlich besetzten Koordinationsstelle beim StadtSportBund für Beratungs- und Unterstützungsleistungen, um den individuellen Herausforderungen der einzelnen Vereine im gesellschaftlichen Wandel geeignet begegnen zu können.</i></p> <p><i>Informationen StadtSportBund (SSB):</i> https://www.ssb-do.de/files/6/20616-flyer_bildung_und_qualifizierung_im_sport_2021.pdf https://www.ssb-do.de/startseite/qualifizierung_/ssb_qualifizierungen</p>	Kurzfristig	2 von 36 6 %	StadtSportBund (SSB)	Netzwerk INFamilie, Jugendamt – AG § 78, Berater für Schulsport, Sport- und Freizeitbetriebe (EB 52)

8 Literaturverzeichnis

Robert Koch-Institut. (2018). *KiGGS Welle 2 – Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen*. doi:10.17886/RKI-GBE-2018-065

Stadt Dortmund (Hrsg.). *Aktionsraum Scharnhorst Ost*. Zugriff unter https://www.dortmund.de/de/rathaus_und_buergerservice/lokalpolitik/aktionsplan_soziale_stadt/aktionsraeume/scharnhorst_ost/index.html

Stadt Dortmund, 3/Dez - Stabsstelle Dortmunder Statistik (Hrsg.). (2019). *Jahresbericht Bevölkerung. Dortmunderstatistik 2019*.

Städtenetz Soziale Stadt NRW (Hrsg.). *Dortmund Scharnhorst-Ost (von 1994 bis 2005). Bilanz*. Zugriff unter <https://www.soziale-stadt-nrw.de/stadtteile-und-projekte/dortmund-scharnhorst-ost>

Städtenetz Soziale Stadt NRW (Hrsg.). *Dortmund Scharnhorst-Ost (von 1994 bis 2005). Potenziale und Handlungsansätze*. Zugriff unter <https://www.soziale-stadt-nrw.de/stadtteile-und-projekte/dortmund-scharnhorst-ost>